

Jahres-Chronik
der
Pfarrgemeinde
St. Gereon
Würm

1973

Rückblick auf das Jahr 1972:

Im Jahre 1972 empfingen 18 Kinder das Sakrament der Taufe und wurden so Kinder Gottes und wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.
Von diesen waren 11 Mädchen und 7 Jungen.-

15 junge Paare versprachen sich im Sakrament der Ehe die Treue für ein ganzes Leben.
Mögen sie ein glückliche und harmonisches Leben miteinander führen.

16 unserer Mitmenschen schieden aus diesem Leben aus und traten den Heimweg zu Gott an.- Mögen Sie ruhen in Frieden.-

Auch an unserer Kirche durften wir so manches neu machen. So ist der Vorplatz mit Platen belegt worden, neue Lampen sind in die Kirche hineingekommen, die Orgel ist ganz überholt worden. In den Kirchturm ist Licht hineingelegt worden. Der ganze Glockenturm ist neu gestrichen worden. Die Türen unserer Kirche sind erneuert worden. Und so manche kleine Dinge wurden gemacht. Mit ihrer Hilfe ist alles geschaffen worden. Für 1973 steht als erstes an die neu verbleiung der Fensterfront, wo der Regen immer durchkommt. - Überhaupt ist der Opfersinn in unserer Pfarrgemeinde gewachsen. So erbrachte die Adveniatkollekte DM 2.825,35. Herzlichen Dank.-
Voll Freude und Zuversicht schauen wir in das kommende Jahr 1973.-

Aufgenommen wurde in die Kirche durch das Sakrament der Taufe: Claudia Engelen aus Leiffarth, Tochter des Wilhelm Engelen und der Wilhelmina Maria, geb. Stickelbrück.-

Kein Augenblick geht verloren



**Ein Traum, ein Traum
ist unser Leben auf Erden hier.
Wie Schatten auf den Wogen
schweben und schwinden wir.
Und messen uns're trägen Tritte
nach Raum und Zeit;
Und sind (und wissen's nicht)
in Mitte der Ewigkeit.**

11. März

Bücherei - Mitteilungen : In Kürze werden wir in unserer Bücherei
===== mit der Ausleihe von Spiele, - vor
allem mit modernen Lernspielen beginnen.

Wenn es heute als selbstverständlich gilt, daß moderne Büchereien neben Büchern auch
andere Materialien wie Schallplatten, Tonbänder und dergleichen zur Unterhaltung,
Information und Weiterbildung bereitstellen, so gehören auch Spiele mit in unser
Angebot.-

Spiele wird von erfahrenen Pädagogen als eine wichtige Form der Wirklichkeitserfahrung
des Kindes, des Selbstunterrichts und Lernens dargestellt. (Spielend lernen!)

Wir konnten im Laufe des Jahres, und ganz besonders bei der Aufstellung der Jahres-
statistik feststellen, daß immer mehr Pfarrangehörige unsere Bücherei benutzen.
Dies ist eine sehr erfreuliche Feststellung, und für uns ein Ansporn, mit Freude
weiter für sie tätig zu sein.

So ist die Gesamtausleihe von Büchern von 1.647 im Jahr 1971 - auf 5.286 im Jahr 1972
angestiegen.-

Allein die Ausleihe von Sachbüchern hat sich verzehnfacht.

Sachbücher sind für Schüler eine gute Ergänzung zu den Lehrbüchern der Schule, und für
Erwachsene eine Quelle zur Information und Weiterbildung - nicht zuletzt im Hinblick
auf die Möglichkeit der Mithilfe der Eltern bei den Schularbeiten der Kinder. Auch
Eltern sollten informiert sein über das, was ihre Kinder lernen.

Die Zahl unser Leser hat sich von 135 in 1971 - auf 376 in 1972 erhöht.

Auch die Buchausstellung im November war ein großer Erfolg. Wir danken allen Besuchern
dieser Ausstellung für das gezeigte Interesse, und besonders für die zahlreichen Be-
stellungen. (Insgesamt 310 Teile.)

Durch ihre Bestellung wird auch unsere Bücherei gefördert, da der Botromäusverein
uns für die bestellten Bücher eine Quote von 20 % gewährt, und für den so erzielten
Betrag Bücher für unsere Bücherei liefert. Somit haben Sie alle geholfen, den Buchbe-
stand in unserer Bücherei aufzufrischen und zu ergänzen.

Hier möchten wir besonders hinweisen auf den Neuzugang von Bilderbüchern und Kinder-
sachbüchern zur Vorschulerziehung.-

Die rege Inanspruchnahme unserer Bücherei durch die Kinder hat uns dazu ermutigt,
einen Versuch zu wagen und auch Spiele in unsern Bestand aufzunehmen.

Diese Neueinführung erfordert jedoch noch eine Menge Vorarbeiten. Besonders wichtig
ist, für uns das Interesse der Eltern, ihr Einverständnis und ihr Mitsorgen, daß die
Spiele auch in allen Teilen vollständig zurückgebracht werden.

Zu gegebener Zeit werden wir Handzettel mit einer vordruckten Erklärung verteilen,
die Sie unterschrieben ihren Kindern mitgeben wollen, wenn Sie mit der Ausleihe von
Spiele an ihre Kinder einverstanden sind.-

gezeichnet Frau Scherret.-

Für unsere jüngeren Leser

Neue Bilderbücher und Kindersachbücher:

Niccolai: Das Schiff in der Wiese (Erdkunde-Bilderbuch über Holland)

Heise: Wenn du den Fluß wegnimmst (Erste Begriffe zur Mengenlehre)

Borchers: Ich weiß etwas, was du nicht weißt (Lustiges Rate-Buch)

Lenzen Hasen hoppel über Roggenstoppeln (Buchstabengeschichte)

Borchers: Schöner Schnee (Die Licht und Schattenseiten des Schnees)

Sendak: Wo die wilden Kerle wohnen (Gegen Angst)

Für die größeren Kinder das neue Buch von Guggenmos: Hausbuch der Sagen und Schwänke,
sowie von Michael Ende: Das Schnurpsenbuch (Lustige Gedichte für Kinder-

Buchausleihe: Mittwoch und Sonntags

Stimmung

A L T W E I B E R KARNEVAL im Jugendheim am Mittwoch, dem 21. Februar um 19.11 Uhr.

Die frohe Karnevalssitzung für die Frauen und Mütter ist nun schon zur Tradition geworden und wir wollen sie auch nicht mehr missen. Im vergangenen Jahr konnte die Karnevalssitzung der Frauengemeinschaft an Büttenreden, Frohsinn und Einfallsreichtum neben allen andern Veranstaltungen sich sehen lassen. — In diesem Jahr hoffen wir, daß die gleiche Freude und Heiterkeit herrschen wird. Wir können versichern, alles ist auf das beste vorbereitet. — Alle Frauen und Mütter unserer Pfarrgemeinde sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Sorge, Leid und Kummer sollen der Freude weichen und Kraft spenden für einen frohen Alltag.

Frauengemeinschaft feierte tüchtig

Großartige Stimmung bei der „nährischen Frauenrunde“ in Würm

Geilenkirchen/Würm. — Ein ganzes Jahr lang arbeiten die Mitglieder der katholischen Frauen- und Müttergemeinschaft der Kirchengemeinde Würm zum Wohle anderer Menschen — (erst kürzlich hatten sie für die betagten Bürger der Pfarrgemeinde einen gemütlichen Altentag ausgerichtet) — und einmal im Jahr leisten sie sich einen gemütlichen Frauenabend.

Er wurde für dieses Jahr am Mittwochabend durchgeführt. Daß er echte karnevalistische Akzente hatte, liegt an der Zeit. Das Prinzenpaar der Karnevalsgesellschaft „Würmer Wenk“ ließ es sich nicht nehmen, den Damen der Frauengemeinschaft einen Besuch abzustatten. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Agnes Esser alle Anwesenden.

Am Gelingen der Veranstaltung hatten nicht zuletzt Musikanten des Blasorchesters Würm erheblichen Anteil, die fleißig zur Unterhaltung aufspielten und bei Pointen der gelungenen Vorträge Akzente setzten.

In ihrer Begrüßungsansprache gab Frau Esser ihrer Freude Ausdruck, in der „nährischen Frauenrunde“ auch Pastor Schönwald begrüßen zu können, der „immer mit von der Partie ist, wenn die Frauengemeinschaft eine Veranstaltung ausrichtet“.

Der Blick in die Runde in dem bis auf den letzten Platz besetzten Pfarrheim zeigte, daß alle Damen kräftig mitmachten. Alle fanden es herrlich, einmal so richtig nährisch zu sein. Keine der Damen zierte sich, und bei keiner der Damen kam schon früh der Gedanke zum Aufbruch. Zu gemütlich war die Stimmung, zu sehr wußten alle, daß sich auch die Männer im Großeinsatz befanden, um die häuslichen Verhältnisse zu regeln.

Gekonnt führte Agnes Esser durch das Programm und sie fand nach jedem Vortrag die rechten Worte und passenden Überleitungen für die nächste Darbietung. Alle Darbietungen waren von hoher Qualität, von aus dem Herzen kommender Fröhlichkeit.



Auch „Tarnung“ als männliche Wesen wurde gebraucht, um die Stimmung bei dem Karnevalsfest der Frauen- und Müttergemeinschaft der Kirchengemeinde Würm auf den Höhepunkt zu bringen.

(Foto: Zimmermann)



Misereor – Mehr Gerechtigkeit in der Welt.

Misereor – Mehr Gerechtigkeit in der Welt.



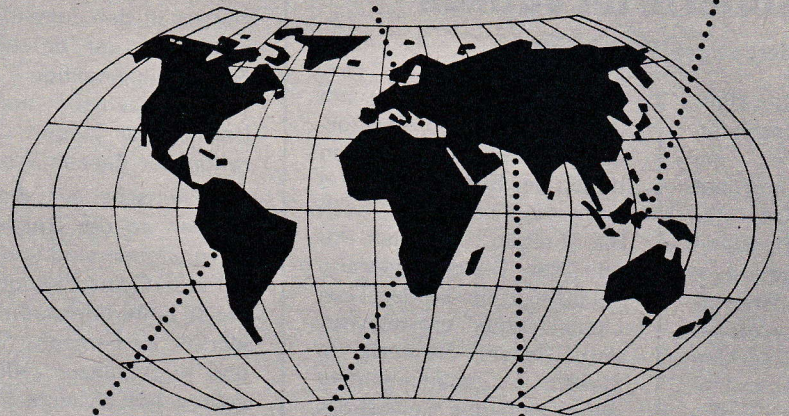
Misereor '73 Ihr Fastenopfer am 8. April 1973
Konto 556 Postscheckamt Köln

Bewilligungen nach Kontinenten '72

International
65 Projekte
4,6 Mio DM

Europa
1 Projekt
0,1 Mio DM

Fernost und Ozeanien
156 Projekte
30,8 Mio DM



Lateinamerika
381 Projekte
25,2 Mio DM

Afrika
287 Projekte
26,4 Mio DM

Vorder- und Mittelasien
231 Projekte
23,5 Mio DM

Gesamt: 110,6 Mio DM · 1.121 Projekte

MISEREOR

Die Misereorkollekte erbrachte am vergangenen Sonntag dank einigen großzügigen Spendern die Summe von 2.457,60 DM.
Allen Spendern sei herzlich gedankt, die durch ihr Opfer ihre Verpflichtung als Christen gezeigt haben. - Es wurden 228,40 DM mehr geopfert als im vergangenen Jahr!

Was geschieht mit Ihrem Geld?

Eingänge '72

| | Mio.DM |
|---|--------|
| Misereor Fastenaktion und sonstige Spenden | 59,8 |
| Kirchliche Haushaltsmittel | 11,7 |
| Öffentliche Mittel über Zentralstelle für Entwicklungshilfe | 38,3 |
| Insgesamt | 109,8 |

Bewilligungen für Entwicklungsprojekte '72

| | | Mio.DM |
|-----------------------------|----------------|--------|
| Bereich Ausbildung | 485 Projekte | 49,1 |
| Bereich Dienstleistung | 516 Projekte | 47,1 |
| Bereich Selbsthilfebewegung | 100 Projekte | 13,6 |
| Bereich Untersuchungen | 20 Projekte | 0,8 |
| Insgesamt | 1.121 Projekte | 110,6 |

SOFORTHILFE FÜR VIETNAM

**Misereor ruft zur
Hilfe in Vietnam auf**

Aachen: Geduldige Entwicklungs-
und Aufbauarbeit notwendig

**Millionen im Elend
Sie haben überlebt
Ob sie weiterleben
ist eine Frage an uns**

Hirtenwort der deutschen Bischöfe
aus Anlaß des Waffenstillstandsabkommens für Vietnam

Kollekte am 11. Februar



Obwohl das Hospital der Malteser in Da Nang seit langem voll belegt ist, hat ein Teil der Helfer die Betreuung von Flüchtlingslagern übernommen. Besonders die Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser (unser Bild) ist hier wichtig. Die Kollekte für Vietnam am 11. Februar dient unter anderem der Aufrechterhaltung solcher Hilfsmaßnahmen.

Foto: KNA



Die Augen der ganzen Welt sind auf Vietnam gerichtet. Es wird sich in den nächsten Tagen und Wochen zeigen, ob die Hoffnungen in den Waffenstillstand sich erfüllen. Ungezählte Familien leben noch in den Flüchtlingslagern (unser Bild). Siehe auch den Aufruf der deutschen Bischöfe zur Hilfe für Vietnam auf Seite 12/13.

Foto: KNA

Die KOLLEKTE für VIETNAM am vergangenen Sonntag erbrachte DM 386,85. - Verbunden mit dieser Kollekte ist die stete Aufforderung für das Gebet für den Frieden unter den Menschen. Für uns heißt das: Weniger Mißgunst und Neid, dafür mehr Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Pfleg wir den Gemeinsinn und üben wir die Opferbereitschaft für das Ganze, so sind wir eine kleine aber stetig fließende Quelle für den Frieden und einer gesunden Menschlichkeit.

Ausstellung "HELFENDE HÄNDE" im Jugendheim am Samstag, dem 14.

April von 14 - 18,30 Uhr und Sonntag, dem 15. April von 10 - 12,30 und 14. - 19 Uhr. - Diese Ausstellung zeigt Arbeiten von einigen Frauen für Leprakranke. Auch unsere Mädchen-Gruppe hat sich eifrig daran beteiligt. Viele interessante und schöne Sachen werden dort zu bewundern sein. Überraschungen für unsere Kinder. Alle sind herzlich zu dieser Ausstellung eingeladen. - Vielen Dank auch unsern Frauen für ihre selbslose Arbeit!



Die Ausstellung der Arbeitsgruppe der Frauengemeinschaft Würm im Jugendheim Würm fand eine gute Resonanz. (Foto: Otto Zimmermann)

„Ich bin froh, daß ich helfen kann . . .“

Frauengemeinschaft Würm stellte Arbeiten für das Lepra-Hilfswerk aus

Geilenkirchen/Würm. — Das Jugendheim Würm war am vergangenen Wochenende zum Ausstellungs- und Verkaufsbazar geworden, dort hatte sich die Arbeitsgruppe der Frauengemeinschaft Würm zur Ausstellung ihrer Arbeiten für das Lepra-Hilfswerk etabliert. Dekorativ aufgebaut oder fein säuberlich in Stapel gelegt war das Ergebnis der Arbeit der vergangenen Zeit zu besichtigen: 100 selbstgestrickte Pullover, 80 gestrickte oder gehäkelte Kleidchen, 20 gestrickte, gehäkelte oder genähte Röckchen, 15 Strickhöschen aus verschiedenen Materialien in verschiedener Herstellungsweise, 30 Kordhosen, 15 Janker, 80 große Decken, 20 Kinderdecken, 40 Spielhöschen und dazu eine große Zahl Eierwärmer, Stoffpuppen, gestrickte Tintenfische, Tiere und Stofftiere in Bastel- oder Strickarbeit hergestellt, zahlreiche Schals und Mützen und Stapel von Kissen. Diese Verkaufsaktion wurde zusätzlich zur Ausstellung durchgeführt, um zur Unterstützung der Leprastationen in aller Welt auch Bargeld aufzubringen. Dieses wird dort dringend zum Ankauf von Medikamenten, die Gebrauchsgegenstände zur Versorgung der Patienten mit Bekleidung benötigt.

Wie fleißig die rund 20 Damen der Arbeitsgruppe der Frauengemeinschaft gewesen waren, geht allein daraus hervor, daß zur Herstellung von einer der 80 großen Decken ein Arbeitsaufwand von mehr als 40 Arbeitsstunden erforderlich ist. Diese immense Arbeit leisten die Mitglieder des Arbeitskreises der Frauengemeinschaft Würm neben ihren Verpflichtungen

als Ehefrauen und Mütter. Wie groß ihre Hilfe für die Erkrankten in aller Welt ist, geht aus den zahlreichen Dankesbriefen hervor, die aus den Leprastationen eintreffen.

So heißt es in einem Brief aus einer Leprastation in der Republik Du Zaire: „Gestern kam ein Junge zu mir und fragte nach Heilmitteln für seine Mutter, die sich 200 km von der Missionsstation befindet. Der Junge ist der älteste von acht. Seine Mutter durfte nicht mehr im Dorf bleiben, weil sie aussätzig ist. Die Mutter wohnt jetzt im Wald mit anderen Kranken. Dank Ihrer Hilfe ist es uns möglich, viel zu helfen.“ Und nach weiteren Schilderungen heißt es schließlich in diesem Brief vom 11. November vergangenen Jahres: „Darum bin ich so froh, daß ich helfen konnte.“



Schützenbruderschaften

St. Gereon

St. Hubertus

St. Josef

20. Mai 1973

Werte Mitbürger und Mitbürgerinnen!

Wir, die drei Schützenbruderschaften unserer Pfarrgemeinde, möchten Sie hiermit recht herzlich zu den Kirmesveranstaltungen einladen, u. zwar:

Samstag, 19,00 Uhr zum Kirmesauftritt mit Ball

Sonntag, 18,00 Uhr zum Tanz für alle
20,00 " zum Kirmesball,

Montag, 19,00 Uhr zum Königsball; hier laden Sie besonders ein
OTTO I. und seine Gattin

Allen Freunden und Gönnern haben wir für die Unterstützung im vergangenen zu danken. Die gesamten Kosten ließen sich gerade durch die Einnahmen ausgleichen.

Im vergangenen Jahr wurden die abgeschlossene hl.-Zahl an Bier nicht erreicht. In diesem Jahr sind die Zeltkosten um 1 hl Bier und für jeden nicht verzapften hl von DM 100,-- auf 150,-- DM gestiegen. Dies ist eine erhebliche Mehrbelastung.

Um Ihnen etwas zu bieten, haben wir die beliebte 5 Mann Kapelle "Carnebys" für Sie verpflichtet.

Mit gleicher Besucherzahl und gleichen Eintrittspreisen wie im vergangenen Jahr kommen ^{wir} nicht mehr zurecht. Die Eintrittspreise möchten wir nicht erhöhen; wir bitten deshalb um einen besseren Besuch der Veranstaltungen.

Wir dürfen doch annehmen, daß Sie sich darüber freuen, an den Kirmestagen auch einige Stunden in der Gemeinschaft mit Freunden, Nachbarn und Verwandten bei Tanz und Musik verbringen zu können. Wir bemühen uns, Ihnen dieses zu erhalten. Durch Ihren guten oder weniger guten Besuch entscheiden Sie mit, ob wir Ihnen diese Veranstaltungen auch weiterhin erhalten können.

Frohe und gemütliche Kirmestage wünschen Ihnen die

drei Schützenbruderschaften

27 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde werden am Sonntag als Frucht der Auferstehung unseres Herrn den heiligen Leib unseres Herrn und Gottes empfangen.- In der Taufe wiedergeboren zum Leben als Kinder-gottes erhalten sie die Nahrung, die sie brauchen, um sich bewähren zu können als Zeugen für unseren Herrn Jesus Christus.- Weil das nicht immer leicht ist, brauchen sie die göttliche Nahrung.- Wir hoffen nur, daß die Eltern unsern Kindern ein gutes Beispiel geben, damit unsere Kinder allzeit Kinder Gottes bleiben.-

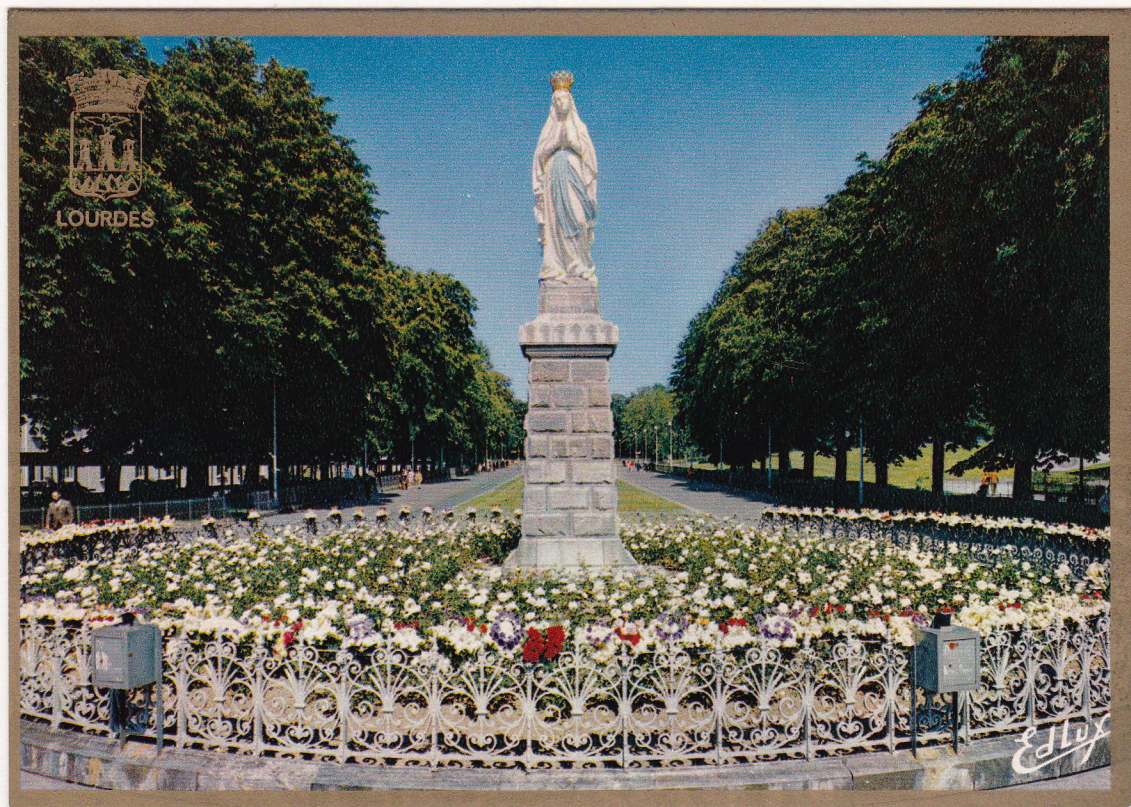
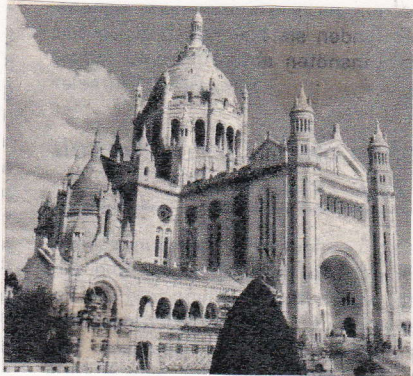
Zu diesem bekenntnisfrohem Leben aber sind wir alle aufgerufen. Jeder muß Stütze für den andern sein! - Beten wir füreinander, daß wir ausharren bis ans Ende!

UNSERE ERSTKOMMUNIONKINDER 1973

- Würm: 1. Cüster markus An der Linde 2
 2. Einerhand Manfred An der Linde 8
 3. Hellenbrand Helga Kirchstr. 3
 4. Kochs Margit Franzstr. 9
- Beeck: 5. Bock Stephan Hauptstr. 17
 6. Dohmen Anita Unterdorfstr. 7
 7. Hagner Hans-Joachim Hauptstr. 45
 8. Renkens Josef Mühlenstr. 18
 9. Zimmermann Josef Unterdorfstr. 23a
 10. Kempis Ilse Rückstr. 6
 11. Hellenbrand Andrea Hauptstr. 3
- Leiffart: 12. Broicher Monika Gartenstr. 65
 13. Dohmen Stephan Randeratherstr. 60
 14. Hellenbrand Claudia Friedhofstr. 10
 15. Peschen Karin Randeratherstr. 1
 16. Platzbecker Susanne Randeratherstr. 36
 17. Platzbecker Theo Randeratherstr. 36
 18. Vogel Martina Randeratherstr. 52
 19. Sievers Manfred Randeratherstr. 2
- Flahstraß: 20. Bleilevens Heinz Dorfstr. 4
 21. Mevissen Petra Dorfstr. 5
 22. Rieke Gabi Dorfstr. 60
 23. Spelthahn Antje Dorfstr. 44
 24. Spelthahn Ullrich Dorfstr. 44
- Müllendorf 25. Schiffer Birgit Mühlenstr. 12
 26. Schug Ruth Mühlenstr. 29
 27. Vossen Ralf Mühlenstr. 1

LOURDES '73

Wallfahrt nach Lourdes und La Salette: Bis heute, Dienstag, haben sich bereits 16 Damen und Herren für die Wallfahrt nach Lourdes angemeldet. Natürlich ist noch viel Platz, für die die mitfahren möchten. Je früher die Anmeldung, umso besser. Darum möchte ich nochmals empfehlend auf diese Reise hinweisen. Schön wäre es, wenn unsere Pfarrgemeinde den ganzen Bus füllen könnte. Bitte denken Sie nach und melden Sie sich an!



Zur Wallfahrt nach Lourdes und La Salette haben sich mit mir 23 angemeldet. Wer also aus Furcht, es mangle an guter Gesellschaft sich noch nicht angemeldet hat und doch gerne mit möchte, kann sich getrost anmelden. Je mehr von unserer Pfarre, umso besser.

Für alle Lourdesfahrer: Die hlg. Messe ist am Dienstag um 5.30 Uhr. Bitte das Gepäck am Pfarrhaus abstellen.- Nach der Messe fahren wir sofort ab. Bitte die Ausweise nicht vergessen. Franz. Frank einzuwechseln wird in Deutschland empfohlen! - Wir wünschen allen eine gute Fahrt und viel Freude!

Bitte wenden!

6785 deutsche Gefallene ruhen in Recogne-Bastogne

Auf dem deutschen Soldatenfriedhof Recogne-Bastogne sind 6 785 Kriegstote bestattet. Der Name Bastogne, jener kleinen Stadt, die durch die Ardennen-Offensive im Dezember 1944 in aller Welt bekanntgeworden ist, könnte Uneingeweihte vermuten lassen, daß es sich hier ausschließlich um solche Tote handelt, die jenem aussichtslosen Ringen im letzten Abschnitt des 2. Weltkrieges zum Opfer gefallen sind. Das ist aber nur zum Teil der Fall. Am 4. Februar 1945 begannen die Amerikaner mit der Anlage eines Sammelfriedhofes. Er vereinte 2 700 US-Soldaten und über 3 000 deutsche Gefallene auf zwei getrennten Gräberfeldern auf einem Gelände links der Straße Bastogne-Noville. Sie bezeichneten diese provisorische Gräberanlage mit dem Namen des Dorfes Foy.

Die Entstehung

In den Jahren 1946/47 wurden die amerikanischen Toten ausgebetet und nach Henri-Chapelle übergeführt, einem zwischen Lüttich und Aachen gelegenen Ort, wo die Amerikaner ebenfalls während des Krieges einen provisorischen Sammelfriedhof angelegt hatten. Bei Bastogne blieb das deutsche Gräberfeld zurück.

Inzwischen hatte der Amtliche Belgische Gräberdienst die Arbeit aufgenommen. Er begann mit der Auflösung deutscher Feldgräber, Einzelgräber auf Gemeindefriedhöfen und kleinerer

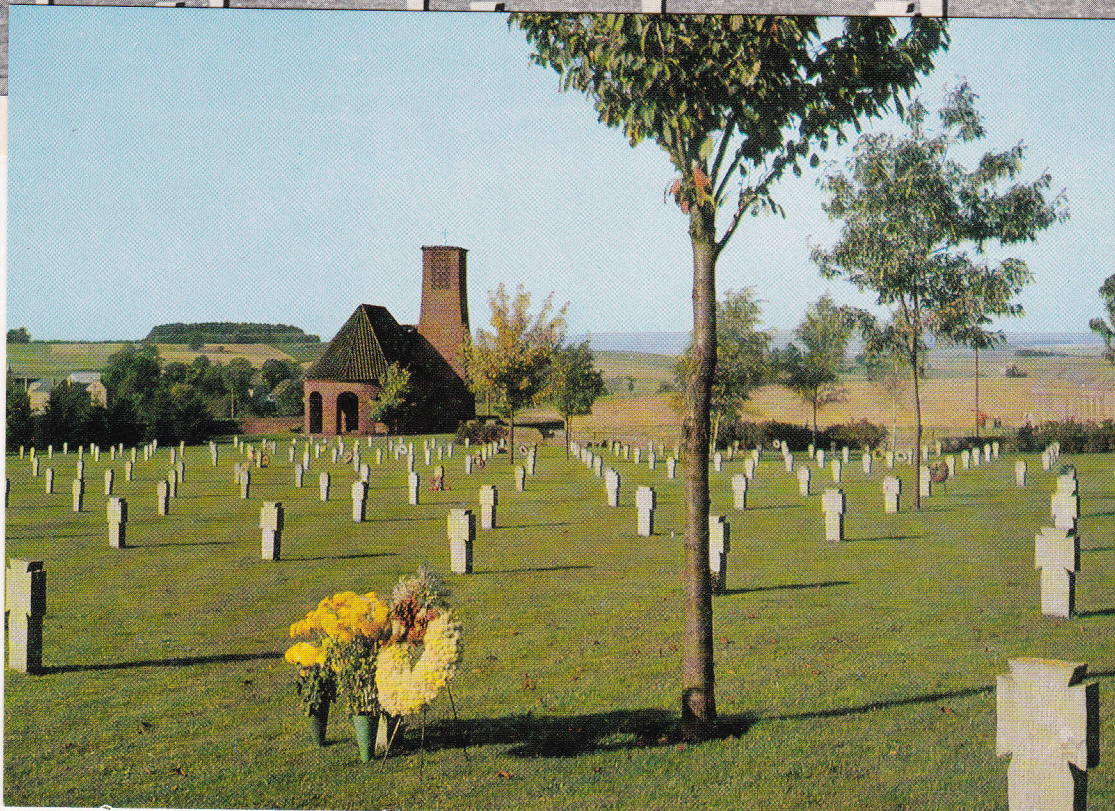
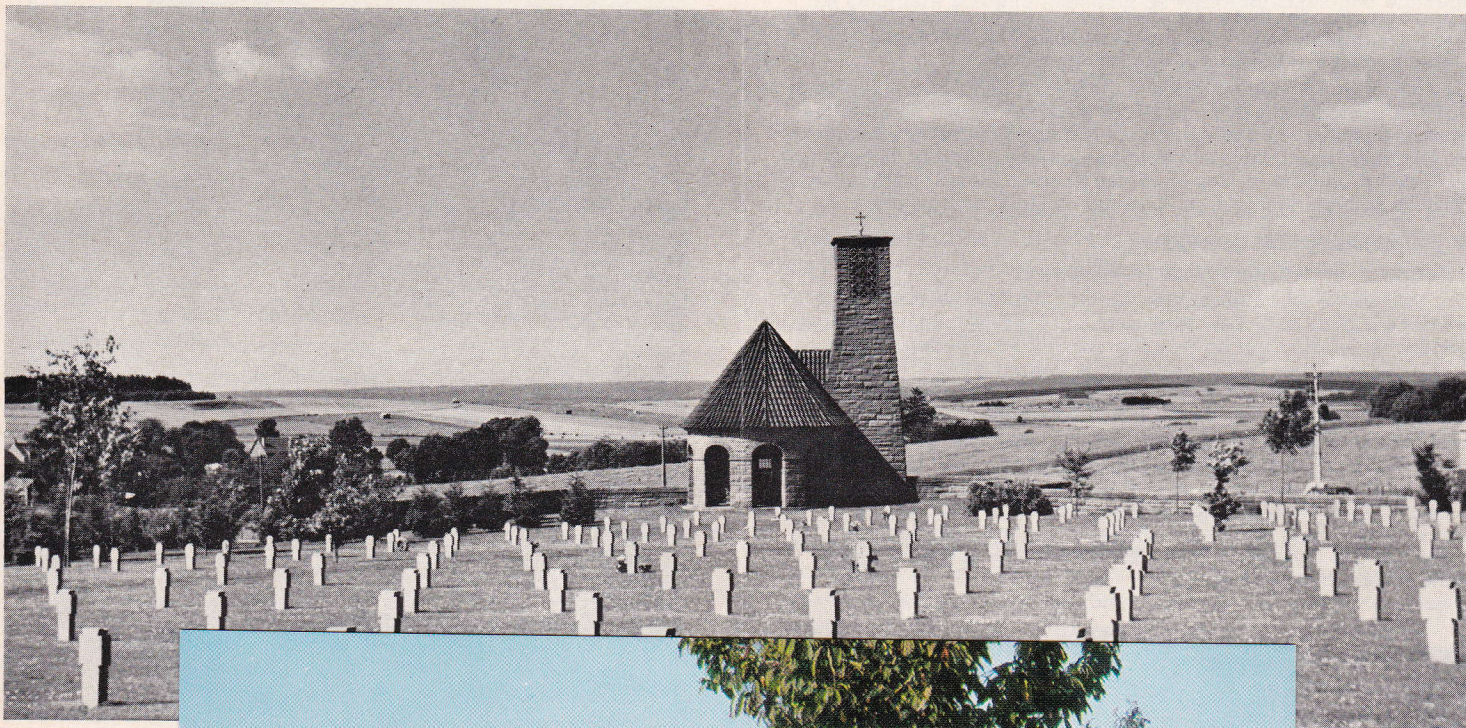
Gräberanlagen und der Überführung der Toten auf zwei Sammelfriedhöfe, die als endgültige deutsche Soldatenfriedhöfe des 2. Weltkrieges auf belgischem Boden bestimmt wurden: Bastogne und Lommel, nördlich von Leopoldsburg.

Der Amtliche Belgische Gräberdienst hatte über jede der 3 300 Umbettungen ein genaues Protokoll aufgenommen. Bei der Wiedereinbettung wurde für je zwei Tote ein Betonkreuz gesetzt und das Gräberfeld mit Maschendraht eingezäunt.

Im Jahre 1954 wurde zwischen der Regierung des Königreiches Belgien und der Bundesrepublik ein Kriegsgräberabkommen geschlossen, das den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge mit der Fürsorge der deutschen Gräber beauftragte. Der Volksbund begann mit der Identifizierung der zahlreichen unbekanntenen Toten. Diese Arbeit wurde im Frühjahr 1956 mit dem Ergebnis abgeschlossen, daß 1 121 Tote ihren Namen wieder erhalten hatten.

Der Ausbau

Entlang der Straße an der Nordseite des Friedhofes wurde eine niedrige Einfriedigungsmauer aus rotem Eifelsandstein errichtet. Sie endet in einem Treppenaufgang, mit einem geschmiedeten Gitter geschlossenen Eingang, um dann bastionartig vorzuspringen. Aus dem Mauerwerk dieser Bastion erhebt sich eine Kapelle mit einem Turm. Der Innenraum der Kapelle bildet einen



GENERALVERSAMMLUNG der FRAUEN- und MÜTTERGEMEINSCHAFT am vergangenen Montag: der alte Vorstand mit Frau Anna Lerschmacher und Vertreterin Agnes Esser, Kassiererin Frau Käthe Ivens und der Schriftführerin Frau Feilen wurden einstimmig wiedergewählt. Die Helferinnen erklärten sich zu weiterer Mitarbeit bereit. Die Arbeit der vergangenen Jahre wurden vorgetragen und der Rechenschaftsbericht über die Kassenvorführung vorgelegt. Es folgte dann eine fruchtbare Aussprache. Der Abend endete dann mit einem kurzen Lichtbildervortrag über Lourdes und andere Stationen, der im Herbst stattfindenden Reise.-

ALTENTAG am Mittwoch, dem 14. Februar: Beginn mit einer hlg. Messe um 14.30 in der Kirche. Anschließend frohes Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und Unterhaltung.- Wir hoffen daß sich alle daran beteiligen und die frohen Stunden gemeinsam erleben!- Eingeladen sind alle Frauen und Mütter: verheiratete ab 65 Jahre, Ledige ab 60 Jahren.-

Gemütlicher Nachmittag für alle alleinstehenden Frauen ab 60 Jahre und alle verheirateten ab 65 Jahre. Bei Kaffee und Kuchen, Plauderei und einigen Lichtbildern soll es ein froher und gemütlicher Nachmittag werden.-

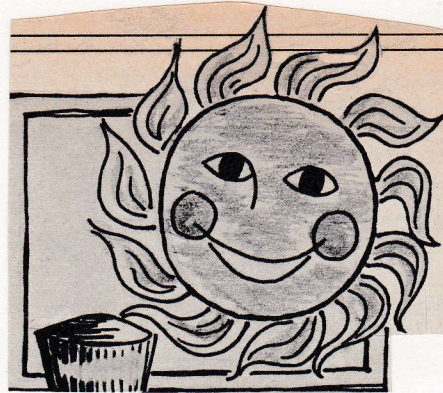
Altenfeier am Mittwoch, dem 23. Mai. Beginn um 14.30 Uhr mit einer hlg. Messe, verbunden mit einer kurzen Maiandacht.- Anschließend Kaffee und Kuchen im Jugendheim bei froher Unterhaltung. - Selbstverständlich werden alle jene von zu Hause abgeholt werden, die es wünschen. Auch mein Wagen steht selbstverständlich zur Verfügung. Anruf genügt!- Allen schon jetzt recht viel Freude und Unterhaltung.

Für unsere älteren Frauen und Mütter ist am Mittwoch, den 23. Mai ein froher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Jugendheim. - Wie üblich ist vorher eine hlg. Messe um 14.30. Wir hoffen, daß wieder alle mit dabei sein werden und schöne Stunden im Kreise der Gemeinschaft erleben werden.-

AUSFLUG für alle Frauen und Mütter unserer Gemeinde nach Attendorn und zur Biggetalsperre. Der Unkostenbeitrag beträgt DM 10,50. Anmeldungen bitte bei Frau Lerschmacher in Würm, Am End.- Die Fahrt ist gut vorbereitet und wird allen Freude bereiten.- Hoffen wir nur, daß der Herrgott uns am 13. Juni auch schönes Wetter schenken möge. Abfahrt um 7 Uhr ab Kirche.-

AUSFLUG für alle unsere Frauen und Mütter aus der Pfarrgemeinde wird sein am 13. Juni nach Attendorn, Sauerland. Dort befindet sich eine sehr interessante Tropfsteinhöhle. Wir kommen an der Biggetalsperre vorbei und erleben die schöne Landschaft des Sauerlandes.- Näheres wird in den nächsten Pfarrbriefen bekannt gegeben werden.-

Ausflug der Frauen und Mütter: Es sei nochmals hingewiesen auf den Ausflug am 13. Juni, Abfahrt 7 Uhr, nach Attendorn und Biggetalsperre. Fahrtpreis 10,50 DM. Es ist eine ausgesucht schöne Fahrt. Anmeldungen bei Frau Lerschmacher, Würm. Sollte Frau Lerschmacher verhindert sein, dann bei Frau Ivens, Würm, Hauptstr.



Sommerfest
in
Beeck

Ö k u m e n i s c h e r W O R T G O T T E S D I E N S T aus Anlaß des Sommerfestes in Beeck am Sonntag, den 22. Juli um 10 Uhr im Festzelt in Beeck! - Unsere ganze Pfarrgemeinde ist zu diesem gemeinsamen Gebet eingeladen. Das Leid, das unserer Christenheit durch die Spaltung des Glaubens angetan wurde, wollen wir helfen zu beseitigen durch das gemeinsame Gebet mit unsern evangelischen Mitbrüdern. In Freundlichkeit, Hochachtung und Liebe wollen wir einander begegnen, damit so die Gnade Gottes in uns ein bereites Feld finde, damit wir alle in einem Glauben Gott den Herrn anbeten. Gott verlangt unsern guten Willen und unser gemeinsames Gebet! - Wir hoffen, daß möglichst alle sich zu dieser Gebetsstunde einfinden mögen!-

Hierzu sei gesagt, daß wir im hlg. Opfer mit Christus dieses Anliegen vor unsern himmlischen Vater bringen wollen.- Die Pflicht zur Teilnahme an der hlg. Messe bleibt für alle bestehen! Unser Gebet wird erst wirksam vor Gott, wenn wir uns allzeit bemühen Gottes Gebot ernsthaft zu erfüllen!

Ä n d e r u n g der Gottesdienstzeiten: Samstagsabendmesse 18 Uhr
2. Sonntagsmesse 9.15 Uhr. - Diese Änderungen wurden auf Bitten der Gemeinde Beeck vorgenommen. Wir sind diesen Bitten nachgekommen, da wir dem Fest einen guten Erfolg wünschen!

FUSSWALLFAHRT nach KEVELAER: vom 6.- 9. September geht in diesem Jahr die Fußwallfahrt nach Kevelaer. Die Zeit verrinnt schnell. Am 18. August müssen die Quartiere für die Übernachtung der Pilger besorgt werden. Darum bitten wir, daß alle Fußpilger sich bis zum 15. August anmelden möchten hier im Pfarrhaus oder bei Herrn Raschen in Leifarh oder bei Herrn Josef Schultes in Würm, Hauptstr. 2. - Wir hoffen, daß sich recht viele an der Wallfahrt beteiligen werden. Wir wollen den Opfergeist und die Liebe zu unserer himmlischen Mutter Maria weiterpflegen! - Ebenso werden alle Buspilger gebeten sich anzumelden im Pfarrhaus. Hier sei gesagt, daß keine andere Wallfahrt für uns als Pfarrgemeinde so verpflichtet zur Teilnahme, wie die nach Kevelaer. Seit 230 Jahren haben unsere Vorfahren und Eltern diese Wallfahrt als hlg. Pflicht angesehen. Wir wollen als eine Gemeinschaft diese Gebetswallfahrt weiterpflegen, damit der Glaube in unserer Gemeinde erhalten bleibe.

Rückblick auf die Kevelaer wallfahrt: Allen jenen, die an der Fußwallfahrt teilgenommen haben, waren die vier Tage wieder ein Erlebnis. Vorherrschend war das gemeinsame Gebet, daß allen Pilgern bestimmt Gnade gebracht hat. Die Kameradschaft war ganz groß geschrieben und darum haben alle auch viel Freude erlebt und konnten auch Außenstehenden Freude vermitteln. Eine größere Zahl Pilger aus Horst haben sich uns angeschlossen und sie werden weiter zu uns gehören.- Wir hoffen, daß im nächsten Jahr auch die Zahl der Pilger aus unserer Pfarrgemeinde ansteigen wird.-
Hier sei allen jenen gedankt, daß die Prozession einen so guten Verlauf genommen hat, daß die Fußkranken so gut versorgt wurden. Ihnen allen ein herzliches Gott vergelt's!

Katholiken helfen

in Dürregebieten

Einen weiteren Hilfsbeitrag der deutschen Katholiken für die von der Dürrekatastrophe betroffenen afrikanischen und asiatischen Staaten hat der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Julius Kardinal Döpfner, München, angekündigt. Bei einer Pressekonferenz des Deutschen Caritasverbandes

in München sagte Döpfner, helfen zur Rettung des Leber bei zunächst Vorrang. D möglichst schnell auch Hilfe werden, die eine gründlich der Situation bewirken kör die Soforthilfe als auch die Maßnahmen erforderten hoch die nur aufgebracht werd wenn sich die gesamte Meidarisch zusammenfinde. Die Bischöfe haben deshalb die zu einer außerordentlich kollekte (im Bistum Aachen 1973) für die Opfer der Dürre aufgerufen.

An der Pressekonferenz n der Erzbischof von Ouag Obervolta, Kardinal Zoungre Caritas-Präsident von Obepolyte Tapsoda, teil, die a dringlichen Hilfsmaßnahmen der Dürre besonders bedroh wiesen. Überaus dringlich is ben von Kardinal Zoungran tig die Lieferung von Saat bensmitteln, da während d setzenden Regenzeit die M arbeiten müßten. Das Saat vielen Bauern bereits aus gegessen worden.

Daneben seien die Ursach Dürrekatastrophe zu bekä Kampf um den Wasserhau jetzt mit aller Kraft begon eine erste Maßnahme sei hie von Staudämmen, die es er Wasser aufzufangen und d den Felder mit Wasser z

Außerdem sei als weitere die Bohrung von Brunnen Tiefe von 100 bis 300 Mete „Für uns ist es wichtiger, als nach Öl zu bohren“, sag nal. Besonders dringlich se Zusammenhang auch die Au einheimischen Technikern. Zur Kritik, die in die Dürre sandten Güter würden oft d

Kollekte im Bistum Aachen am 5. August



Die Dürrekatastrophe in den Trockengebieten am Rande der Sahara hat zu einer riesigen Flüchtlingsbewegung aus den betroffenen Zonen geführt. Allein in den ebenfalls von der Dürre heimgesuchten Staat Niger sind nach Schätzungen über 100 000 Menschen aus Mali eingeströmt. Die Flüchtlinge hausen in primitiven Zelten, die sie aus Stöcken und Planen errichtet haben und sind nur notdürftig versorgt.

Für einen Stückpreis von ca. 20,— DM hat dieser mit seiner Herde nach Niger geflohene Tuareg seine Tiere verkauft. Er hat kein Futter und kein Wasser mehr für sie. Die Schlachthöfe können die Menge des angebotenen Viehs kaum verkraften.

Foto: KNA

den nicht erreichen, bemerkte der Präsident der Caritas in Obervolta, Hyppolyte Tapsoda, es gebe nun für den Transport der Lebensmittel und Güter keine Zwischenstationen mehr. Die auf den Flugplätzen beladenen Lastwagen führen direkt in die Hungergebiete.

Wer sofort hilft, hilft doppelt

Spenden erbeten auf eines der nachstehenden Konten des Diözesan-Caritas-Verbands Aachen mit dem Vermerk „Dürrekatastrophe“

PAX-Bank Aachen 31 000

Stadtparkasse Aachen 23 671

Postscheckkonto Köln 55 444 - 504.

K o l l e k t e am kommenden Sonntag, dem 5. August zur Abhilfe der DÜRREKATASTRPHE in AFRIKA! - Durch Fernseh- und Zeitungsberichte sind wir über die gewaltige Not in Mittelafrrika unterrichtet.- Was es heißt jahrelang ohne regen leben zu müssen, können wir uns gar nicht vorstellen. Dazu die übergroße Hitze.- Wie haben wir in den wenigen heißen Tagen gestöhnt. Danken wir dem Herrgott, daß wir stets vor solchen Katastrophen bewahrt geblieben sind.- Aus Mitgefühl und Verantwortung als Christen wollen wir alle ein großzügiges Opfer als unsere Hilfe für jene armen Menschen geben!

Vielen Dank für das Opfer am vergangenen Sonntag für Menschen in Not im Dürregebiet in Afrika. Die Kollekte erbrachte das schöne Ergebnis von 992,- DM.

Erfreut können wir hinweisen auf beachtliche "Neuzugänge" in unserer Bücherei hinweisen!

Insgesamt 75 Bücher verschiedener Buchgruppen sind in den Bestand aufgenommen und können ab sofort ausgeliehen werden.

Eine kleine Auswahl möchten wir hier vorstellen:

Für die kleinen Bilderbuch-Leser sind aus der Kinder-Sachbuchreihe dies und das - Sachbücher mit Erklärungen in Text und Bild für Kinder ab 3. J. dabei und zwar unter folgenden Titeln:

leicht und schwer ---- laut und leise ---- rund und eckig ---

schnell und langsam --- rot und blau ---- heiß und kalt ---

Für Kinder ab 6 J. aus der Reihe: ich und die Welt -- Fotobulderbücher zum Thema: ich bin jetzt in der Schule ----- ich bin jetzt im Krankenhaus ---

Für Kinder ab 10 J. aus der Reihe BLV - Juniorwissen - Bücher über: Raumfahrt --- Tonband und Schallplatte ---- Schiffe ---- Astronomie ----

Für Schüler weisen wir besonders auf folgende Bücher hin :

dtv Lexikon für Weltliteratur - Autoreh. (in vier Bänden) - Nachschlagewerk

Literatur der DDR. Interpretation über 27 zeitgen. Autoren der DDR.

Russische Prosa heute. - Russische Prosa nach dem Tode Stalins

Fazit - Erzähler einer Generation. Originalbeiträge von 37 Schriftstellern.

Pflichtlektüre - Querschnitt der deutschen erzählerischen deutschsprachigen Literatur.

Zum Thema Sozialkunde: Der Staat mit dem wir leben. Wie in Deutschland regiert wird. Mit einem Beitrag über die DDR.

Der Zukunftsschock. Beiträge zu dem Versuch, die techn. Zukunft menschlicher zu gestalten.

Neue Schule der Radiotechnik und Elektronik. in vier Bänden -

Feiningers Farbfotokurs. Grundsätzliches Lehrbuch über die Farbfotographie

30 mal Nordrheinwestfalen. Lebendig geschriebenes Panorama von Nordrhein-Westfalen.

New York la einst am Bosphorus. Kulturgeschichte von elf Großstädten der Antike

Freude am Schach. Grundregeln und Praxis des Schachspiels.

Ikebana. Illustrierte Einführung in die Kunst des Ikebana.

Für unsere erwachsenen Leser ausgewählte Romane:

Die Blechtrommel von G. Grass

Missa sine Nomine. von E. Wiechert

Vom Winde verweht. von M. Mitchell

Das einfache Leben " " "

Die Zwille. von E. Jünger

Der achte Schöpfungstag von Th. Wilder

Die Sperlingsschlacht. von E. Schaper

und viele andere!

August vierzehn. von A. Solchenizyn

Von diesen neuen Büchern haben wir circka -60- vom Borromäusverein in Bonn als Quote für die große Buchausstellung bei unserer letzten Ausstellung im November erhalten.- So haben alle, die unsere Ausstellung besucht, und dabei ein Buch, Spiel, oder Schallplatte bestellt haben, zu dieser Ergänzung unseres Buchbestandes beigetragen. Aus diesem Grunde sagen wir allen Freunden und Gönnern unserer jährlichen Buchausstellung unsern herzlichen Dank!

Büchereileiterin Hedwig Scherret.-

Im Namen der Pfarre sagen wir Ihnen für ihre Mühe und Opfersinn herzlichen Dank!

A u s f l u g der Frauen und Mütter
nach, die sich einen erholsamen Tag gönnen möchten.
Eifel. Alle sind zur Teilnahme eingeladen! - Anmeldungen
macher, Würm, Am End. Bei der Anmeldung den Unkostenbeitrag
7,- DM bitte gleich entrichten. - Alle für diesen Tag recht
unserer ganzen Pfarrgemeinde am Mittwoch, den
Dieser Ausflug kommt dem Wunsch vieler Frauen
in der herbstlichen Natur der schönen
Frau Lersch-
Höhe von
Erholung!
Freude und Erholung!



Warum begehen wir denn heute noch das Fest des heiligen Gereon ? Viele halten doch so wenig von der Vergangenheit und den Menschen, die in ihr gelebt haben. Dem gegenüberhalten, was wäre unsere Zeit ohnd die großen Menschen der Vergangenheit! So auch St. Gereon, der durch seine Treue und sein Bekenntnis vor der Welt die Werte Gott, Ewigkeit, Liebe als die erstrebenswertesten Güter bekundet hat. Als Martyrer hat er sich ausgezeichnet, uns zum immerwährenden Vorbild. Darum verehren wir ihn. Sein Zeugnis für Christus sollte auch unser Zeugnis sein, seine restlose Aufgabe in den Willen des himmlischen Vater auch unsere Ergebenheit in den Willen Gottes!

Samstag, Sonntag und Montag wollen wir unser Pfarrpatrozinium festlich begehen. Zunächst natürlich im Hause des Herrn, wo wir uns alle an den Tisch des Herrn begeben wollen um Gemeinschaft mit IHM zu erleben. Mit unseren Toten am Montag, für die wir am Montag nach der Messe besuchen wollen. - Dann aber auch unter uns bei den frohen Feiern im Zelt, Treffpunkt für jung und alt. Für alle S c h ü t z e n sollte es selbstverständlich sein, daß sie mit ihren Angehörigen alle drei Tage ins Zelt kommen. Denn es sind die Schützen, die alle anderen aus der Pfarrgemeinde einladen zu den Festlichkeiten. Herzlich sind alle aus unsern sechs Ortschaften zur Teilnahme ins Zelt eingeladen. Lassen wir in diesen Tagen alle Eigenbrötelei sein und kommen wir aus unser Stübchen heraus um Gemeinschaft zu haben. Vergeben und vergessen wir alle Fehler und Zwistigkeiten und pflegen wir den guten Geist.-
Ich hoffe, daß diese Worte nicht vergebens gesprochen sind!

Die Bruderschaften feierten vereint

Drei Kirmestage in den Ortschaften Würm-Leiffarth und Müllendorf

Geilenkirchen-Würm. — Das Festzelt in Würm war Mittelpunkt der Kirmes in den drei Geilenkirchener Stadtteilen Leiffahrt, Müllendorf und Würm. Obwohl jede Ortschaft ihre eigene Bruderschaft hat, feierten die drei Bruderschaften das Fest gemeinsam. Dieser Zusammenschluß für die gemeinsame Ausrichtung der Kirmes hat sich in der jüngsten Vergangenheit gut bewährt. Mit der Kirmes von Samstag bis Montag fand diese Bewährung ihre erneute Bestätigung.

Es war zwar kein übermäßig umfangreiches Programm, das für die drei Tage aufgestellt war, man könnte es als familiengerecht bezeichnen, denn die Schützen hatten ausreichend Zeit, sich ihren Familien und den Gästen zu widmen. Die Musikkapelle hatte es an allen drei Tagen nicht schwer, für Stimmung zu sorgen. Und als die Kirmes am gestrigen Dienstagmorgen zu Ende ging, konnte allenthalben eine positive Bilanz gezogen werden. Natürlich bildeten die farbenprächtigen

Aufzüge der drei Bruderschaften wieder einen besonderen Anziehungspunkt. Begonnen hatten die Festlichkeiten mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche, dem die Ehrung der Gefallenen folgte. Dann ging es unter musikalischen Klängen des heimischen Blasorchesters unter der Leitung von Rektor Kratz zum musikalischen Frühschoppen. Hier gaben die prächtigen Musikanten einen Einblick in ihr umfangreiches Repertoire, das vom Marsch über Potpourris bis zu modernen Weisen reicht. „Eviva Espana“ und die berühmte Berliner Luft von Paul Linke riß die Zuhörer zu Beifallsstrürmen hin.

Der Festzug unter Vorantritt des benachbarten Spielmannszuges aus Beeck und der heimischen Jugend-Musikkapelle ging zur Residenz des Königspaares Peter und Maria Krichel, das die Front der angetretenen Bruderschaft abschritt. Der traditionelle Königsball am Montagabend beendete die Feierlichkeiten der drei Kirmestage.



Ein gewohntes Bild bei Kirmessen im Land an Rur und Wurm: der Königswalzer. Hier das Königspaar Peter und Maria Krichel aus Leiffarth. (Foto: Otto Zimmermann)

ANMELDUNG zum Empfang des Sakramentes der Firmung: Alle, die das Sakrament der Firmung zu empfangen wünschen, sollen in diesen Tagen die Anmeldung persönlich im Pfarrhaus vornehmen. Es werden gefirmt alle Kinder vom 10 Lebensjahr an. Alle, die sich zur Firmung anmelden erhalten einen Anmeldungsschein, den sie aufheben müssen, um ihn dann bei der Firmung abzugeben! - Bei der Anmeldung muß jeder angeben: 1. den Taufpaten und 2. wann und wo er getauft worden ist.
Die Firmung ist ein so wichtiges Sakrament, daß jeder sie empfangen müßte!- Auch Erwachsene, die noch nicht gefirmt sind, möchten sich zur Firmung anmelden!

F I R M U N G am Freitag, dem 19. Oktober in W ü r m !

Am 19. Oktober wird Weihbischof Duchkremer in unserer Pfarrkirche das Sakrament der hlg. Firmung spenden. - Dieses Sakrament ist von besonderer Wichtigkeit für einen jeden Christen. Die Fülle der Sieben Gaben des Heiligen Geistes wird uns mitgeteilt, damit wir fähig werden sollen als verantwortungsbewußte Christen zu leben.- Wenn wir den Tag der Firmung mit unseren besonderen Lebensabschnitten, dann können wir sagen: wir werden als reife Menschen in das Leben entlassen (= das 18. Lebensjahr, früher das 21.) - Aus eigener Überzeugungskraft und Verantwortlichkeit sollen wir unsern Glauben bekennen und zwar nicht nur am Sonntag in der Kirche oder im stillen Kämmerlein daheim, sondern überall da, wohin wir gestellt werden . Dem Gottesreich nützen keine halbe Christen, sie teilen ihr kein Leben mit, geben kein Zeugnis von ihrem Herrn und Gott.

Damit einem jedem klar wird die Bedeutung der Firmung:

1. Der Firmling muß das Mindestalter von 10 Jahren haben
2. Jeder Firmling muß sich selbst im Pfarrhaus anmelden. Anmeldungen durch die Eltern allein genügt nicht.
3. Der Firmling muß seine Taufdaten angeben.
4. Jeder Firmling muß einen Firmpaten haben.

Der Firmpate kann auch der Taufpate sein. Allgemein üblich ist es, daß der Junge einen Paten hat und das Mädchen eine Patin. Daß muß aber nicht so sein. - Der Firmling sollte sich seinen Paten selbst aussuchen und ihn auch selbst bitten, sein Pate zu sein.-

Sollten einige Erwachsene noch nicht gefirmt sein, müßten sie sich wegen der Wichtigkeit des Sakramente bemühen, dieses Sakrament auch zu empfangen.- Sie möchten sich bitte im Pfarrhaus anmelden! --

Das Sakrament der Firmung empfangen am Freitag, dem 19. Oktober

156 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde. Um 18 Uhr werden wir den Herrn Bischof an der Kirche empfangen und ihn in unser Gotteshaus geleiten, damit er unserer ganzen Pfarrgemeinde den Heiligen Geist erbitte. Gott ist großzügig im Verschenken seiner Gnade. Aber verßen wir nicht, es liegt an uns, ob die Gnade wirksam werden kann. Wir müssen mittun! Durch das Sakrament der Firmung nehmen wir freiwillig die Verpflichtung auf unsuns allzeit vor unsern Mitmenschen uns als Christen zu bekennen, unsern Glauben lebendig zu gestalten, Liebe, Güte und Verständnis zu den Mitmenschen zu üben. Die Feinde unseres Glaubens sind Mißgunst, Neid, Lieblosigkeit, Kritiksucht, pharisäisches besser sein wollen als die andern. - Wenn wir wollen, daß wir bessere und verantwortungsvolle Christen sein wollen, dann müssen all die eben genannten Eigenschaften und Mißstände in uns bekämpft werden.-
Ein Gefirmter muß ein Christ sein nach dem Vorbild Christi!

Wegen der großen Zahl der Firmlinge werden die Kinder für sich in den Bänken sein. Die Paten erhalten Platzkarten, versehen mit Nr., so, daß sie der Reihe nach zum Altar passend zu ihren Patenkindern kommen werden!

Für die Eltern können wir leider keine Plätze anbieten, so leid uns das tut!

Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand und die Vorsitzenden der kirchlichen Vereine werden gebeten nach der Firmung in das Jugendheim zu kommen zu einer Aussprache mit dem Bischof.- Ich bitte, daß alle vollzählig erscheinen werden!

Die Kinderssegnung durch den Bischof ist am Samstag um 11.30 Uhr in der Kirche. Alle Eltern werden gebeten mit ihren Kleinkindern zu dieser Segnung zu kommen. Ich bin überzeugt, daß alle Mütter mit ihren Kindern kommen werden, denn wir wissen, daß unsere Kinder für ihr Leben den Segen Gottes: **notwendig** haben!

Wenn die Menschen nicht zur Kirche kommen

... dann müsse die Kirche zu den Menschen gehen, meinte Weihbischof Buchkremer in Würm

Geilenkirchen-Würm. — Weihbischof Buchkremer aus Aachen besuchte die Pfarrgemeinde Würm, um 160 jungen katholischen Christen das Sakrament der Firmung zu spenden. Nach der kirchlichen Feier trafen der Bischof, die Mitglieder des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates sowie im Jugendheim stehende Personen in Jugendheim zu einem gemeinsamen Gespräch zusammen. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates hatten hierbei Gelegenheit, ihre Anliegen dem Bischof vorzutragen und einen Bericht über ihre Arbeit zu geben.

Erfreut über Aktivität

Der Bischof zeigte sich über die Aktivität in der Kirchengemeinde Würm sehr erfreut. Bischof Buchkremer (74 Jahre) überraschte bei dieser Zusammenkunft seine Gesprächspartner durch seine Vitalität und seine sehr moderne Auffassung zu Fragen aus dem kirchlichen Bereich, zeigte sich jedoch auch konsequent konservativ, wo Glaubensgrundsätze und Lehren und Richtlinien der Amtskirche zur Diskussion standen und — wie in der Vergangenheit vereinzelt geschehen — durch falsche Auslegung verwässert werden. Dies ergab sich insbesondere bei dem Gespräch über Bußandachten und die Ohrenbeichte. Durch Bußandachten könne die Ohrenbeichte nicht ersetzt werden. Er wies darauf hin, daß sich hier im Grenzland im kirchlichen Bereich Strömungen auswirken, die jenseits der Grenze wirksam jedoch nach der Lehre der Kirche nicht richtig seien. Er gab hierzu Erläuterungen und streifte kurz die Verhältnisse in der katholischen Kirche in Holland unter Bezugnahme auf ein Gespräch mit Bischof Gijsen aus Roermond. Im übrigen betonte er, daß es uns nicht anstehe, über die Verhältnisse jenseits der Grenze Kri-

tik zu üben. Es müsse unsere Aufgabe sein, auf die richtige Verkündigung der Lehre der Kirche im Bistum Aachen und auf die Einhaltung der Vorschriften der Amtskirche zu achten.

Nicht nur die Amtskirche

Daß als Kirche nicht allein die Amtskirche sondern alle Glieder der Kirche zu verstehen sind, legte der Bischof dar und ging in diesem Zusammenhang auf die Wichtigkeit der Laienarbeit in der Kirche ein. Er grenzte die Tätigkeiten von Priester und Laien im kirchlichen Bereich ab und betonte, daß dort, wo die Kirche den Einsatz von Laien zulasse, dieser wenn notwendig in vollem Umfange ausgeübt werden sollte. Als gutes Beispiel für die Notwendigkeit des Einsatzes von Laien in der Kirche bezeichnete er die in der Kirche Würm erlebten Verhältnisse, wo der Pfarrer bei festlichen Anlässen innerhalb des Gottesdienstes durch die Austeilung der Kommunion überlastet sei und die sonstige gottesdienstliche Handlung dadurch über Gebühr verlängert werde. Der Einsatz für Laien innerhalb der Eucharistiefeier sei hier eindeutig gegeben, so Weihbischof Buchkremer. Er begrüßte den Einsatz von Lektoren im Gottesdienst in der Kirche Würm.

Kirchenbesuch rückläufig

Mit besonderer Besorgnis verfolge die Kirche nach den Ausführungen des Weihbischofs die Abnahme der Zahl der Kirchenbesucher. Weihbischof Buchkremer sezierte die erkennbaren Ursachen und befaßte sich mit möglichen Abhilfen gegen diesen Trend. Als eines der Mittel bezeichnete er Familiengottesdienste, die so gestaltet sein müßten, daß in diesen nicht nur die Eltern sondern auch die Kinder angesprochen werden. Der Bischof gab hierzu einige Anregungen. Er meinte, daß

das Urteil von Kindern zu Gottesdiensten positiv sein und Beachtung finden müsse. Wenn in der heutigen Zeit immer weniger Menschen zur Kirche kommen, dann müsse die Kirche zu den Menschen gehen, erklärte der Bischof. Verbitterung und Vereinsamung sind häufig Ursache, daß Menschen nicht nur mit ihrer Umwelt sondern auch mit der Kirche brechen. In solchen Fällen werde die Hausseelsorge und die Ansprache durch Laienhelfer wichtig. Wenn Vereinsamte und Vergräme merken, daß es Menschen gibt, die sich um sie kümmern, dann werden sie — wenn auch manchmal erst nach vielen Bemühungen — den Weg in die Gesellschaft und auch den Weg in die Kirche zurückfinden.

Laienarbeit wichtig

Es war den Ausführungen des Bischofs und seinen vielen Beispielen zu entnehmen, daß er die Sorge und Verpflichtung für die Mitmenschen als eine besondere Aufgabe für die Laienarbeit in der Kirche ansehe. In diesem Zusammenhang ging er auf die Frauenarbeit in den Pfarrgemeinden ein. Er war über die Verhältnisse in der Pfarrgemeinde Würm erstaunt und erfreut zugleich als er hörte, daß hier rund 300 Frauen in der Frauengemeinschaft zusammengeschlossen und unter ihnen sehr viele aktive Damen sind, die auf breiter Ebene in verschiedenen Bereichen förderliche Arbeit verrichten, von den Frauen in der Strickgruppe bis zu jenen, die sich in der Altenarbeit im kirchengemeindlichen Bereich zusammengeschlossen haben und in ihre Betreuung auch jene Personen einschließen, die eine andere Religion haben oder religionslos sind. Das Gespräch im Jugendheim Würm mit Weihbischof Buchkremer war für alle Teilnehmer förderlich. Der Bischof selbst war mit den Verhältnissen, die er in der Pfarrgemeinde Würm angetroffen hat, sehr zufrieden.



Weihbischof im Jugendheim Würm

Altener am Sonntag, dem 28. Oktober im Jugendheim! Beginn 15 Uhr!

Unsere älteren Mitbürger sind ein vollwertiger Bestandteil unserer großen Gemeinschaft. Darum wollen wir uns alle stets bemühen, sie in unsere Gemeinschaft hineinzuziehen, ihnen zu danken für all das, wovon wir heute einen Nutzen haben, worin sie uns voran geholfen haben. - Alle unsere älteren Mitbürger sind zu einem frohen und gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen eingeladen!

Sie sind im Herzen jung geblieben

Katholische Pfarrgemeinde Würm hatte ältere Bürger zu Gast

Geilenkirchen-Würm. — Der Pfarrgemeinderat der katholischen St.-Gereon-Gemeinde Würm war aufmerksamer Gastgeber der älteren Bürger des Geilenkirchener Stadtteils im Pfarrjugendheim.

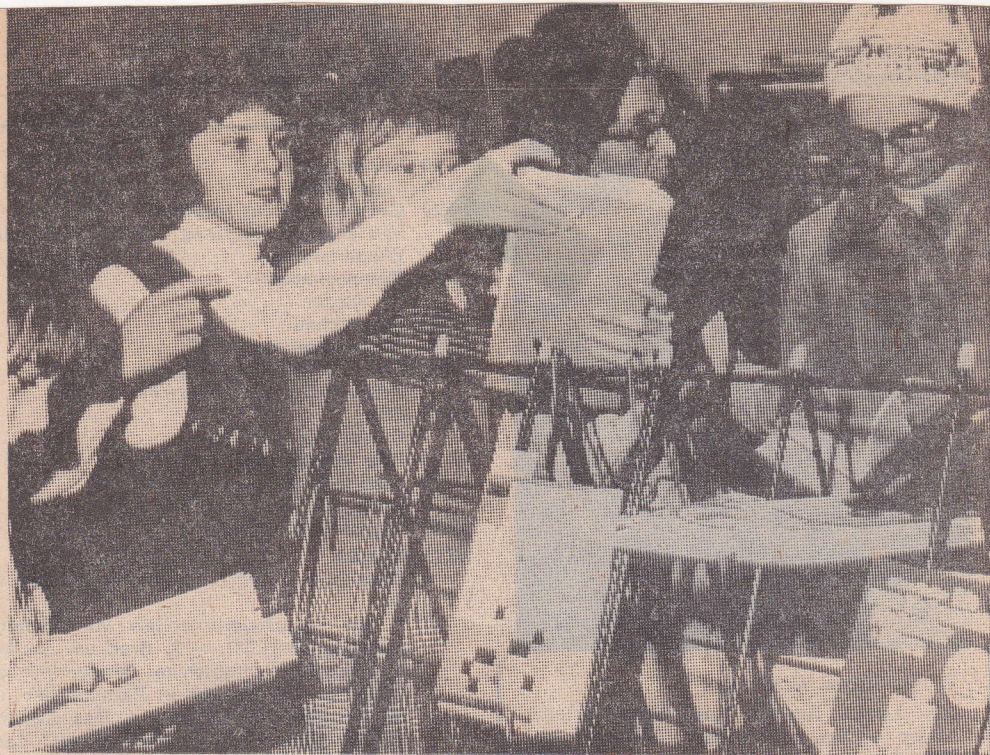
Pfarrer Schönwald begrüßte recht herzlich und dankte dem Pfarrgemeinderat für seine Mühe, die er sich mit der Vorbereitung und Gestaltung dieser festlichen Stunden gemacht hatte. Der Pastor bemerkte, auch der betagte Mensch habe in unserer Gesellschaft seine Aufgabe. Er sprach von der Verpflichtung der Mitmenschen, sich um die Menschen im Abend des Lebens zu kümmern.

Nach der Bewirtung der Gäste durch den Pfarrgemeinderat stellten sich Gäste aus ihrer Runde zu fröhlichen Vorträgen zur Verfügung. Sie stellten dabei unter Beweis, daß sie zwar an Lebensjahren alt, doch im Herzen jung geblieben sind. Als brillanter Mundharmonikaspieler zeigte sich der 84jährige Johann Hilgers. Peter Vondenhoff und Frau Gertrud Schlömer erfreuten mit lustigen Vorträgen. Schulkinder unter Leitung von Küster Anton Post brachten Volkslieder zum Vortrag. Die Gäste dankten mit langanhaltendem Beifall. Am Gelingen der Veranstaltung hatten natürlich auch die Mitglieder der Frauengemeinschaft erheblichen Anteil.

Rückblick auf die FIRMUNG: Am 19. Oktober hat Herr Bischof Buchkremer 157 Personen aus unserer Pfarrgemeinde die hlg. Firmung gespendet. 157 aus unserer Pfarrgemeinde haben sich freiwillig zum Treuebekenntnis zu Christus und seiner Kirche öffentlich bekannt. Weitere 157 haben sich als Paten verpflichtet den Gefirmten hilfreich in Glaubensfragen zur Seite zu stehen! Das müßte sich spürbar in unserer Pfarrgemeinde auswirken! Ich hoffe nicht, daß für manche der Empfang der Firmung und das Patensein eine reine Schau gewesen sei. Das wäre eine schändliche Handlung gewesen sein. - Das dürfte aber nicht wahr sein!

Darum hoffen wir, daß von nun an insbesondere alle Frimlinge und Paten sich in unserer Gemeinde als aktive Christen sich bewähren. - Das zeigt sich einmal im Besuch und der Teilnahme am sonntäglichen Gottesdienst wie auch für alle unsere Kinder an der Teilnahme am Schulgottesdienst! -

Erfreulich war die Teilnahme vieler Eltern an der Firmung und das rege Mitmachen der Kinder.



Kleine und große Leseratten kamen bei der Buchausstellung im Jugendheim Würm auf ihre Kosten.
Foto: Berger

Hauptthemen der Ausstellung: Erziehung und Elternbildung

Buchausstellung im Jugendheim Würm lockte viele Besucher

Geilenkirchen-Würm. — Die katholische öffentliche Bücherei im Stadtteil Würm rief am Wochenende zu einer recht bemerkenswerten „Informationsreise“ durch eine Buchausstellung im Jugendheim auf. Man wollte keineswegs, wie es in einer Informationsschrift hieß, mit der Frankfurter Buchmesse konkurrieren, sondern „lediglich“ in bescheidenem, aber originellem Rahmen zeigen, was es Neues auf dem Bücher-, Spiele- und Schallplattenmarkt in diesem Jahre gibt. Nicht zuletzt wollte die Ausstellung, die mehr Besucher als erwartet anlockte, der Werbung neuer Mitglieder im Borromäusverein und somit der Gewinnung neuer Leser dienen.

Übersichtlich geordnet und mit dekorativen Beigaben versehen, sprangen den Ausstellungsbesuchern die Buchneuheiten ins Auge. Sachbücher zur Bildung und Information, zum Basteln und Werken, für Haus und Garten, zu Technik und Naturwissenschaft fanden besondere Beachtung, ebenso wie die prämierten Bücher des Deutschen Jugendbuchpreises: Maßstäbe für gute Jugendliteratur als Beratungs- und Orientierungshilfe für alle Erwachsenen, die sich für die Lektüre ihrer Kinder interessieren.

Den Büchern zur frühkindlichen Erziehung und schulbegleitenden Elternbildung wurde ein eigener Stand bei der Würmer Buchausstellung gewidmet, denn die Leiterin der öffentlichen Bücherei, Hedwig Scherret, die auch gleichzeitig für die mittlerweile fünfte Buchausstellung verantwortlich ist, ist der Meinung, daß gerade die Themen über die Entwicklung und Psychologie des Kindes, über die Förderung der Begabung und Lernfähigkeit im Vorschulalter und über Schul-schwierigkeiten und Verhaltensstörungen, er-

höhter Aufmerksamkeit und vor allem kundiger und informierter Eltern bedürfen. „Ein Weg dazu ist bekanntlich das Lesen“, meinte Hedwig Scherret.

Außerdem wurden Lernbücher für die Heranwachsenden, die konkretes Sachwissen vermitteln sollen, auf daß die jugendliche Schwärmerei eine erste fundierte Grundlage erhält, gezeigt. Aber auch das reiche, gut ausgesuchte und ausgezeichnet reproduzierte Bildmaterial in den Bilderbüchern ließ die kleinsten Ausstellungsbesucher einige Zeit im Jugendheim verweilen.

Eine Reihe moderner Bücher waren ausschließlich der Unterhaltung zugeordnet. Schallplatten mit klassischer Musik, moderne Hits, Hörspielplatten nach bekannten Kinderbüchern und, wie schon gesagt, Spiele für „jung und alt“ fehlten ebenfalls nicht. Zur Deckung der Unkosten diente eine Verlosung, bei der es neben vielen gebastelten Gegenständen vor allem, wie könnte es auch anders sein, Bücher, Spiele und Schallplatten zu gewinnen gab.

Resümee der Buchausstellung: Die Würmer sind in puncto Buch wieder einmal „up to date“ und manch ein Ausstellungsbesucher, der doch nur zur Information gekommen war, hat nun schon ein passendes Weihnachtsgeschenk. Und andere, die die Weisheit bisher in Büchereien suchten, trugen sie stolz unter dem Arm mit nach Hause. Bleibt nur zu sagen: Hoffentlich werden die Seiten des Buches auch aufgeschlagen . . .

Aber da braucht man in Würm offenbar keine Sorgen zu haben, denn dort gibt es, wie von der Ausstellungsleiterin zu hören war, mit Sicherheit 500 aktive Leser. Und das soll keine Zahl einer Phantasiestatistik sein. -ger

Bücherei Würm als Modellfall

Büchereileiterin Frau Scherret aus Leiffarth zeigte wieder viel Geschick

Geilenkirchen-Würm. — Zum fünften Male richtet Frau Hedwig Scherret aus Leiffarth, die Leiterin der öffentlichen Bücherei in Würm, eine Ausstellung aus. Die katholische öffentliche Bücherei in Würm gilt als ein Modellfall. Sie hat seit 1967, als Frau Hedwig Scherret sie übernahm, einen beachtenswerten Aufschwung genommen. Die Entwicklung verblüffte selbst Weihbischof Buchkremer, als er kürzlich bei seiner Firmungs- und Visitationsreise in Würm sich über kirchliche Einrichtungen und auch über die Pfarrbücherei informierte.

Kein Patentrezept

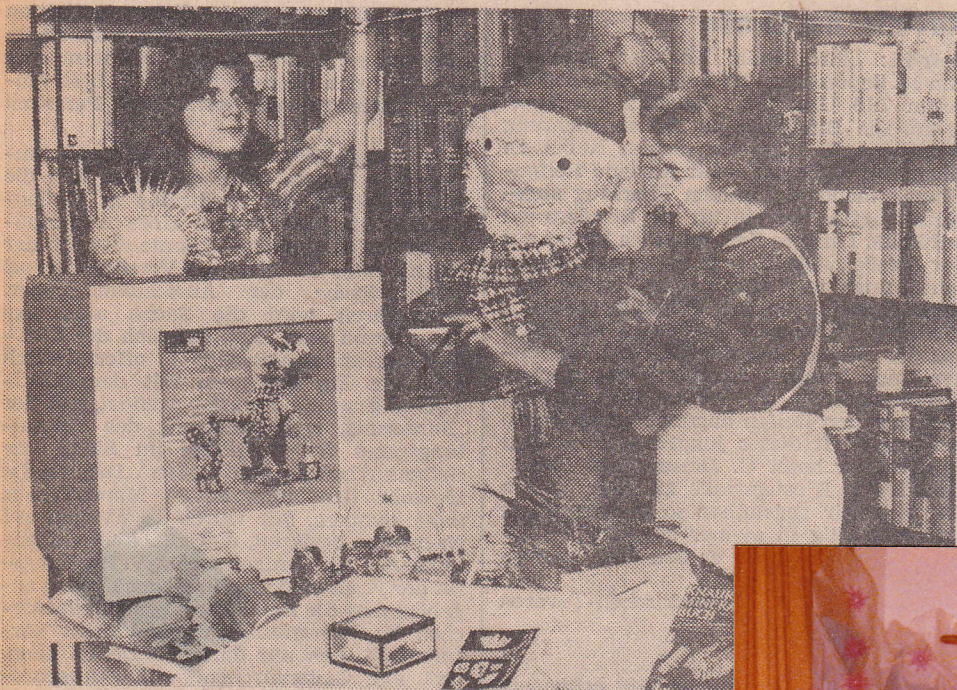
Ein Patentrezept für die dringend notwendige bauliche Erweiterung der Pfarrbücherei konnte Weihbischof Buchkremer allerdings nicht geben. Die Pfarrgemeinde Würm wird sich also selbst helfen müssen, will sie den Ausbau durchführen. Weil Frau Scherret für die vorbereitenden Arbeiten zur Ausstellung in der Bücherei keinen Platz fand, führte sie diese Arbeiten in ihrer Wohnung aus. Und diese Wohnung in Leiffarth gleicht einer Werkstatt. Hier werden nicht nur die Dekorationen für die Ausstellung, sondern auch hübsche Gegenstände für die Verlosung angefertigt und die notwendigen schriftlichen und weitere vorbereitende Arbeiten für die Buchausstellung ausgeführt. Die erste Ausstellung vor fünf Jahren war mit vier Besuchern an zwei Ausstellungstagen ein Mißerfolg. Zur nächsten kamen dann schon Interessenten in größerer Zahl. Und

in den Ausstellungen der letzten zwei Jahre drängten sich die Besucher zu Hunderten.

Geologische Schau ...

In diesem Jahre stellt Frau Scherret, begleitend zur Ausstellung von Sachbüchern, eine kleine geologische Schau vor. Im Reiche der Kinderliteratur hospitiert das Heinzelmännchen vom Fernsehschirm. Für die Tombola hat Frau Scherret mit Geschick, Lust und Liebe selbst zahlreiche Preise angefertigt. Die Buchausstellung im Würmer Pfarrheim ist am kommenden Samstag von 9 bis 20 Uhr, am Sonntag von 9 bis 19 Uhr und am Montag von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Zur Verlosung kommen u. a. Bücher, Spiele und Schallplatten. Für die Kinder sind ausgewählte Bilderbücher, Spiele und kleine Überraschungen zur Stelle. Wie in den vergangenen Jahren wird auch diesmal wieder die Pfarr- und Ortschronik zur Besichtigung ausgelegt.

Aus der Statistik der Würmer Pfarrbücherei ist zu ersehen, daß die Bücherei am 31. Dezember 1967 genau 1429 und am 31. Dezember vorigen Jahres 1835 Bücher umfaßte. Der Zahl von 60 Lesern im Jahre 1967 standen deren 351 im Jahre 1972 gegenüber. Die Buchausleihen betragen im Jahre 1967 insgesamt 965, im Jahre 1972 5286 Bücher. Die weitere Expansion dieser Bücherei mit der geplanten Einrichtung eines Leseraumes ist nur durch Erweiterung der Räumlichkeiten für die Bücherei zu verwirklichen.



Mit Ausdauer, Lust und Liebe bei der Arbeit: Frau Hedwig Scherret, eine Dekorateurin. (Foto ...)









Würm genießt in Geilenkirchen hohes Ansehen

Rechenschaftsbericht des CDU-Ortsverbandsvorsitzenden — Informationsnetz wird noch ausgebaut

Geilenkirchen-Würm. — Dirk Küsters, der tatkräftige und dynamische Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Geilenkirchen-Würm, erklärte in der Jahreshauptversammlung im Restaurant Basten, die bei schlechtem Wetter von immerhin der Hälfte der Mitglieder besucht war, einen ausführlichen Bericht über die Geschehnisse des ablaufenden Jahres. Seine Wahl zum Vorsitzenden, so sagte er, sei im vergangenen Jahr für ihn völlig überraschend gekommen. So habe er zunächst einmal sich in die Materie einarbeiten und Kontakt mit den anderen Dienststellen und Repräsentanten der Partei aufnehmen müssen. Dies sei im übrigen erforderlich, um sich auf der politischen Bühne behaupten und für seinen Ortsverband das Bestmögliche erreichen zu können. Diese Phase der Einarbeitung sei nunmehr abgeschlossen.

Arbeit der Mandatsträger

Der Ortsverband Geilenkirchen-Würm stehe in der neuen Stadt Geilenkirchen in erfreulich hohem Ansehen, meinte Dirk Küsters, und er hatte guten Grund zu dieser Feststellung. Daß dies so sei, liege beileibe nicht nur am Vorstand oder dem Vorsitzenden, vielmehr sei dies nicht zuletzt auch auf die ausgezeichnete Arbeit der Mandatsträger in Stadt- und Kreistagsfraktion, Fritz Bürgens und Hubert Oeben, zurückzuführen. Nicht minder große Unterstützung werde dem Stadtteil Würm auch von den Vereinen gegeben. Dirk Küsters erwähnte dabei unter anderem die drei Schützenbruderschaften, den Sportverein, den Musikverein mit Rektor Kratz an der Spitze, den Spielmannszug und den Karnevalsverein „Würmer Wenk“. Diese Gemeinschaft der Vereine, dazu noch die Freiwillige Feuerwehr, seien Träger der örtlichen Veranstaltungen und des aktiven Vereinslebens überhaupt. Und sie alle hätten zu dem guten Verhältnis beigetragen, das zwischen dem Stadtteil Würm und dem Zentrum der Stadt Geilenkirchen bestehe.

Keineswegs Hinterwäldler

Keineswegs sei Würm in der neuen und

weit größeren Stadt so etwas wie ein Hinterwäldler-Bestandteil, sondern inzwischen voll integriert und werde auch anerkannt. „Wir mußten uns in der Stadt zuerst mal akustisch bemerkbar machen“, sagte der Vorsitzende wörtlich. „Und im zweiten Abschnitt werden wir nun unsere berechtigten Forderungen anmelden.“ In diesem Zusammenhang war von der fehlenden Würmer Kanalisation die Rede, von den fehlenden Bürgersteigen im Stadtteil Leiffarth und dem fehlenden Kinderspielplatz im Stadtteil Müllendorf.

Er erstattete weiterhin Bericht über die vielen Tagungen und Sitzungen, an denen er und die Mitglieder seines Vorstandes sowie die Mandatsträger teilgenommen haben. „Es ist schon kein leichtes Los, in der Politik ehrenamtlich zu arbeiten“, klagte Dirk Küsters. Und das mit einigem Recht.

Information wird verstärkt

Die Information der Mitglieder werde in jeder Weise verstärkt. Jedes Vierteljahr werde eine Mitgliederversammlung durchgeführt und schließlich dazu noch eine Jahreshauptversammlung. Man werde ausführlich berichten über Flächennutzungsplan, über Bebauungspläne, über das schulische und andere die Öffentlichkeit interessierende Probleme. Klage führte Dirk Küsters jedoch darüber, daß die Versammlungen nicht immer so besucht wären, wie das erwartet werden sollte. Aber das werde sich mit Ausweitung des Themenkreises sicherlich bessern.

Eigene Haus-Postille

Der Ortsverband Würm verfügt auch über eine sogenannte Haus-Postille, ein Informationsblatt, das weiter herausgegeben werde, um den Mitgliedern jede Menge Information an die Hand zu geben. Im kommenden Jahre solle sie redaktionell sogar noch verstärkt werden. „Dann befinden wir uns nämlich im Vorwahljahr.“ Man will dann in Würm mit der Aktivierung des Wahlkampfes beginnen.

Der Vorsitzende bedankte sich sehr herzlich bei einigen Mitgliedern für deren Ar-

beit und tatkräftigen Einsatz, vor allem auch bei den Mitgliedern des Stadtrats und des Kreistages, die immer mit überzeugenden Informationen aufgewartet hätten.

Rektor Josef Kratz gab den Mitgliedern einen leicht verständlichen Überblick über die schulischen Probleme. Und er skizzierte die Entwicklung auf dem Schul- und Bildungssektor in anschaulicher Weise. Fritz Bürgens informierte die Versammlung über die Arbeit im Parlament der Stadt, in der Fraktion und schließlich über den diesjährigen Kreisparteitag.

Kameradschaftsabend im Januar

Um sich einander noch näherzukommen, hält der CDU-Ortsverband Geilenkirchen-Würm im kommenden Januar einen Kameradschaftsabend ab. „Wir müssen über die politische Arbeit hinaus, uns auch mensch näherkommen“, sagte Dirk Küsters wörtlich. Eine Meinung, die in der Versammlung eine allgemeine war. Schließlich wies der Vorsitzende noch darauf hin, daß im Februar Neuwahlen des Vorstandes anstehen. Dies sei erforderlich, weil der Stadtverband das aus Gründen der Koordinierung gefordert habe. An sich sei die Wahlperiode des Vorstandes noch nicht abgelaufen.

Der Ortsverband Geilenkirchen-Würm hält offenbar nicht viel vom bargeldlosen Beitrags-Inkasso, er will vielmehr an der Hauskassierung festhalten. „Das ist im übrigen auch eine Möglichkeit, den Kontakt innerhalb der Mitgliedschaft zu halten“, meinte Dirk Küsters und fand dabei die Zustimmung der Anwesenden.

bild des tages ...

bild des tages ...

bild des tages ...

Ein Müllendorfer Stammtisch gründete Anti-Scheich-Klub

Jetzt geht es mit einer Pferdestärke an den Sonntagen zum Stammtisch

29.11.73



Es geht auch so: Mit einem PS zum Stammtisch.

(Foto: Otto Zimmermann)

Geilenkirchen-Würm. — Der erste „Anti-Scheich-Club“ in deutschen Landen wurde am ersten autolosen Sonntag im Geilenkirchener Stadtteil Würm gegründet. Seine Mitglieder gewinnen selbst der durch die Ölkrise ausgelösten Situation sonnige Seiten ab. Der „Anti-Scheich-Club“ Würm verhalf dem deutschen Sprichwort „Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott“, zur Realität und entdeckte beim ersten Gespräch nach der Umbenennung des Stammtisches „Fröhliche Wurmter“ in „Anti-Scheich-Club“ manch beachtliche positive Seite der Energiekrise.

Kutsche und Ponys

Wenn die Mitglieder des Stammtisches „Fröhliche Wurmter“ aus Würm, Leifarth, Flahstraß, Honsdorf und Leerodt bisher zum Stammtisch in der Gastwirtschaft Baumanns in Müllendorf fuhren, hatten sie sage und schreibe runde 800 Pferdestärken unter den Motorenhauben ihrer Fahrzeuge unter der Haube. Am letzten Sonntag schafften es ein Kutschwagen und drei Ponys — mithin lediglich vier Pferdestärken — um die Stammtischbrüder des Anti-Scheich-Clubs zum Gasthof und von dieser zurück zu den Wohnungen zu befördern.

Kein Kraftfahrzeug schreckte die Tiere auf dem Hin- und Rückweg, das Hufgetrappel auf dem Asphalt erinnerte an die gute alte Zeit, da alles langsamer ging als heute und die Menschen sehr viel Zeit hatten. Weil nicht Anti-Scheich-Clubler Erfahrung im Umgang mit Pferden besitzen, gab es zunächst eine lustige Exkursion über die „Handhabung eines Pferdes zur Bewältigung der Ölkrise“. Mit der Haushaltsleiter wurde der erste Aufstieg auf den Rücken der Ponys versucht, bis als Hilfsmittel schließlich nur ein Stuhl genügte.

Trimm-dich-Aktion

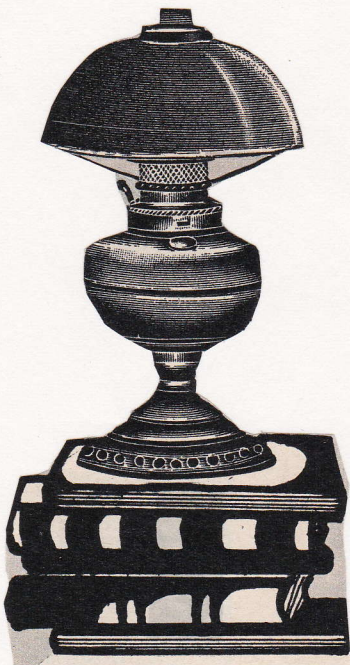
„Was bisher viele Werbeaktionen nicht geschafft hatten, eine „Trimm-dich-Aktion“ bei den Mitgliedern der fröhlichen

Wurmter auszulösen, das haben schließlich die Ölscheichs geschafft“, so ein Stammtischler. Beim Ritt durch die Auen bis zum Müllendorf Gasthaus Baumanns, lobten alle die schöne Aussicht, die sie von der Kutsche oder den Rücken der Pferde hatten. Sie staunten im übrigen, daß es auch bei Vierbeinern nicht ganz ohne Umweltverschmutzung geht, denn der Weg, den der Zug genommen, war markiert und kreuzte Wege, die von anderen Reitergruppen nicht ohne Hinterlassenschaften zurückgelegt worden waren. Die Spatzen fanden die Welt endlich wieder straßenfreundlich.

Mit dem Zwangsverzicht auf das Auto entfiel auch die Angst der Ein-PS-Benutzer über das Damokles-Schwert der 0,8-Promille-Grenze, und so wurde allenthalben kräftig geprotestet. Wenn es so bleibt, wie derzeit, so meinte ein Landwirt des Anti-Scheich-Clubs, dann werde es für die Landwirtschaft wieder sinnvoll sein, Gerste anzubauen, denn die Zeiten eingeschränkter Benzinverbrauchs würden mit Sicherheit steigenden Verbrauch an Gerstensaft bringen.

„Was Vernunft nicht schaffte“, so hieß es am Stammtisch, haben die Wüstenscheiche geschafft.“ Nämlich vernünftige Fahrer bei vernünftigem Tempo. Und zum gleichen Ergebnis kam man auch ins Gespräch über die Umweltverschmutzung durch Kraftfahrzeuge. Denn durch den Eigensinn der arabischen Scheichs hat wenigstens an einem Tag in der Woche die Natur Gelegenheit, sich zu regenerieren. Schadstoffe abzubauen und den Sauerstoffanteil zu erhöhen.

Not lehrt, die letzten Wochen haben es gezeigt, nicht nur beten (oder flüchten), sondern auch vernünftig handeln. Da sage noch einer, die Wüstenscheiche könnten zivilisierten Ländern keine Lektion erteilen. Die Mitglieder des „Anti-Scheich-Clubs“ Würm haben das Lachen nicht verlernt. Daß sie Humor haben, zeigten ihre Gespräche ...



Bezirkssklasse Rur-Wurm

| | |
|----------------------------|----------------------|
| SV Breberen — Kleinglabd. | 1:0 |
| Wassenberg — VfR Üb.-Pal. | 0:3 |
| Heinsb.-Lieck — Tüddern | 3:2 |
| Jahn Hilfarth — SC Myhl | 1:1 |
| SV Brachelen — V. Gangelt | 0:1 |
| Oberbruch II — Rh. Dremmen | 6:1 |
| SC Wegberg — Würm-Beeck | 8:1 |
| VfL Übach — Adler Effeld | 1:3 |
| 1. (1) VfL Übach | 13 10 0 3 33:16 20:6 |
| 2. (2) VfR Üb.-Pal. | 13 8 2 3 38:14 18:8 |
| 3. (4) SV Breberen | 12 6 4 2 19:14 16:8 |
| 4. (3) SV Brachelen | 13 7 2 4 16:15 16:10 |
| 5. (6) Adler Effeld | 12 7 1 4 25:22 15:9 |
| 6. (5) SC Myhl | 13 5 5 3 20:13 15:11 |
| 7. (7) Heinsb.-Lieck | 13 6 3 4 18:16 15:11 |
| 8. (12) SC Wegberg | 13 5 2 6 24:21 12:14 |
| 9. (8) Kleinglabd. | 13 4 4 5 20:20 12:14 |
| 10. (11) Jahn Hilfarth | 13 5 1 7 22:23 11:15 |
| 11. (10) Tüddern | 13 4 3 6 15:16 11:15 |
| 12. (9) Wassenberg | 13 5 1 7 17:19 11:15 |
| 13. (13) Oberbruch II | 13 3 5 5 22:25 11:15 |
| 14. (14) V. Gangelt | 13 4 2 7 17:29 10:16 |
| 15. (15) Rh. Dremmen | 13 3 1 9 21:40 7:19 |
| 16. (16) Würm-Beeck | 13 0 6 7 11:35 6:20 |

3. Kreisklasse Geilenkirchen 16.11.73

SV Setterich II — Rot-Weiß Frelenberg II, Concordia Stahe/Niederbusch II — Fortuna Beggendorf II, Rhenania Immendorf II — SV Loverich II, Concordia Oidtweiler II — FSV Geilenkirchen III, TuS 09 Randerath II — BC Prummern II, DJK Blau-Weiß Gillrath III — Union Lindern II, SG Würm/Beeck III — Viktoria Gantelt II, Rot-Weiß Frelenberg III — FSV Geilenkirchen IV.

Sport

2. Kreisklasse Geilenkirchen

Germania Süggerath II — FSV Geilenkirchen II 1:2, Conc. Stahe/Niederbusch gegen SV Scherpenseel II 2:0 abgebr., VfL Uebach II — Germania Teveren II 8:1, Germania Bauchem — SV Baesweiler III 2:4, VfL Uebach III — VfR Uebach-Palenberg II 1:3, FSV Kraudorf — Blau-Weiß Gillrath

| | | | | | | |
|-------------------|----|---|---|----|-------|-------|
| VfL Uebach II | 14 | 9 | 2 | 3 | 44:21 | 20:8 |
| Stahe/Niederb. | 12 | 8 | 2 | 2 | 26:9 | 18:6 |
| Scherpenseel II | 11 | 7 | 2 | 2 | 28:8 | 16:6 |
| Uebach-Palenb. II | 12 | 8 | 1 | 3 | 29:16 | 17:7 |
| Kraudorf | 12 | 6 | 3 | 3 | 27:19 | 15:9 |
| Würm/Beeck II | 12 | 5 | 4 | 3 | 36:16 | 14:10 |
| Baesweiler III | 12 | 5 | 2 | 5 | 20:26 | 12:12 |
| Geilenkirchen II | 13 | 6 | 0 | 7 | 23:35 | 12:14 |
| Teveren II | 12 | 4 | 1 | 7 | 15:37 | 9:15 |
| Süggerath II | 13 | 3 | 3 | 7 | 22:31 | 9:17 |
| Brachelen II | 10 | 2 | 3 | 5 | 13:18 | 8:18 |
| Tripsrath II | 12 | 2 | 3 | 7 | 22:32 | 7:17 |
| VfL Uebach III | 13 | 0 | 1 | 12 | 15:57 | 1:25 |
| Bauchem | | | | | | |

Bezirkssklasse Rur-Wurm 16.11.73

SG Würm-Beeck — SV Breberen, Viktoria Kleinglabd — Wassenberg, Viktoria VfR Übach-Palenberg — I. FC Heinsberg-Lieck, Rasensport Tüddern — VfL Übach, Adler Effeld — VfL Jahn Hilfarth, SC Myhl — SV Brachelen, Viktoria Gangelt — BC Oberbruch Res., Rheinland Dremmen — SC Wegberg.

Bezirkssklasse Rur-Wurm 19.11

| | |
|------------------------------|----------------------|
| Würm-Beeck — SV Breberen | 0:1 |
| Kleinglabd — Wassenberg | 2:1 |
| VfR Übach-P. — Heinsb.-Lieck | 2:1 |
| VfR Tüddern — VfL Boscheln | 2:1 |
| Adler Effeld — TuS Hilfarth | 2:2 |
| SC Myhl — SV Brachelen | 5:1 |
| Vikt. Gangelt — Wassenberg | 3:1 |
| Rh. Dremmen — SC Wegberg | 1:2 |
| 1. VfR Übach-P. | 14 9 2 3 40:15 20:8 |
| 2. VfL Boscheln | 14 10 0 4 34:18 20:8 |
| 3. SV Breberen | 13 7 4 2 20:14 18:8 |
| 4. SC Myhl | 14 6 5 3 25:14 17:11 |
| 5. Adler Effeld | 13 7 2 4 27:24 16:10 |
| 6. SV Brachelen | 14 7 2 5 17:20 16:12 |
| 7. Heinsb.-Lieck | 14 6 3 5 19:18 15:13 |
| 8. SC Wegberg | 14 6 2 6 26:22 14:14 |
| 9. Kleinglabd | 14 5 4 5 22:21 14:14 |
| 10. VfR Tüddern | 14 5 3 6 17:17 13:15 |
| 11. TuS Hilfarth | 14 5 2 7 24:25 12:16 |
| 12. Vikt. Gangelt | 14 5 2 7 20:30 12:16 |
| 13. Oberbruch R. | 13 3 5 5 22:25 11:15 |
| 14. Wassenberg | 15 5 1 9 19:24 11:19 |
| 15. Rh. Dremmen | 14 3 1 10 22:42 7:21 |
| 16. Würm-Beeck | 14 0 6 8 11:36 6:22 |

3. Kreisklasse Geilenkirchen

SV Setterich II — Rot-Weiß Frelenberg II 0:2, Concordia Stahe/Niederbusch II gegen Fortuna Beggendorf II 2:2, Rhenania Immendorf II — SV Loverich II 1:3, Concordia Oidtweiler II — FSV 09 Geilenkirchen III 4:3, TuS 09 Randerath II — BC Prummern II 1:2, Blau-Weiß Gillrath II gegen Union Lindern II 4:5, SG 08 Würm/Beeck III — Viktoria Gangelt II 1:3, Rot-Weiß Frelenberg III — FSV 09 Geilenkirchen IV 2:1.

| | | | | | | |
|-------------------|----|----|---|----|-------|-------|
| Frelenberg II | 14 | 10 | 0 | 3 | 59:12 | 22:6 |
| Frelenberg III | 12 | 10 | 1 | 1 | 35:12 | 21:3 |
| Loverich II | 12 | 9 | 1 | 2 | 33:17 | 19:9 |
| Würm/Beeck III | 14 | 7 | 3 | 4 | 40:18 | 17:11 |
| Beggendorf II | 14 | 7 | 3 | 4 | 46:25 | 17:11 |
| Oidtweiler II | 14 | 7 | 3 | 4 | 47:34 | 17:11 |
| Immendorf II | 13 | 7 | 2 | 4 | 33:22 | 16:0 |
| Prummern II | 14 | 5 | 6 | 3 | 35:26 | 16:12 |
| Gangelt II | 13 | 5 | 4 | 4 | 36:27 | 17:11 |
| Geilenkirchen III | 14 | 6 | 0 | 8 | 41:50 | 17:11 |
| Lindern II | 14 | 4 | 3 | 7 | 28:52 | 17:11 |
| Setterich II | 13 | 4 | 2 | 7 | 27:33 | 17:11 |
| Gillrath II | 13 | 2 | 5 | 6 | 26:33 | 17:11 |
| Stahe/Niederb. II | 13 | 1 | 4 | 8 | 18:51 | 17:11 |
| Randerath II | 14 | 2 | 2 | 10 | 20:43 | 17:11 |
| Geilenkirchen IV | 13 | 0 | 1 | 12 | 13:82 | 17:11 |

Blau-Weiß Gillrath — SG 08 Würm/Beeck II 4:1 (0:1). Die Platzherren zeigten vor dem Wechsel ein ziemlich verkrampftes Spiel, denn schon in der 4. Minute waren die Gäste zur Führung gekommen. Nach dem Wechsel lief es allerdings besser bei Blau-Weiß, das durch Kadelka, Schmitzek (2) und Theves den Treffern kam.

2. Kreisklasse Geilenkirchen 26.11.

Blau-Weiß Gillrath — Concordia Stahe/Niederbusch 0:0, SV Baesweiler III gegen Concordia Tripsrath II 0:1 abgebr., VfL Uebach III — SV Scherpenseel/Grotenrath II 3:0, FSV Kraudorf — Germ. Teveren II 5:2.

| | | | | | | |
|-------------------|----|---|---|----|-------|-------|
| VfL Uebach II | 14 | 9 | 2 | 3 | 44:21 | 20:8 |
| Stahe/Niederbusch | 13 | 8 | 3 | 2 | 26:9 | 19:7 |
| Gillrath | 12 | 7 | 4 | 1 | 30:12 | 18:6 |
| Uebach-Palenb. II | 12 | 8 | 1 | 3 | 29:16 | 17:7 |
| Kraudorf | 13 | 7 | 3 | 3 | 32:21 | 17:9 |
| Scherpenseel II | 12 | 7 | 2 | 3 | 28:11 | 16:8 |
| Würm/Beeck II | 12 | 5 | 4 | 3 | 36:16 | 14:10 |
| Baesweiler III *) | 12 | 5 | 2 | 5 | 20:26 | 12:12 |
| Geilenkirchen II | 13 | 6 | 0 | 7 | 23:35 | 12:14 |
| Teveren II | 12 | 4 | 1 | 7 | 15:37 | 9:15 |
| VfL Uebach III | 13 | 3 | 3 | 7 | 25:32 | 9:17 |
| Süggerath II | 13 | 3 | 3 | 7 | 22:31 | 9:17 |
| Brachelen II | 13 | 3 | 2 | 8 | 13:26 | 8:18 |
| Tripsrath II *) | 10 | 2 | 3 | 5 | 13:18 | 7:13 |
| Bauchem | 13 | 0 | 1 | 12 | 15:57 | 1:25 |

*) Das abgebrochene Spiel SV Baesweiler III — Conc. Tripsrath II ist in der Tabelle nicht gewertet.

3. Kreisklasse Geilenkirchen

FSV Geilenkirchen IV — SV Setterich II

| | | | | | | |
|-------------------|----|----|---|----|-------|-------|
| Frelenberg II | 14 | 11 | 0 | 3 | 59:12 | 22:6 |
| Frelenberg III | 12 | 10 | 1 | 1 | 35:12 | 21:3 |
| Loverich II | 12 | 9 | 1 | 2 | 33:17 | 19:9 |
| Würm/Beeck III | 14 | 7 | 3 | 4 | 40:18 | 17:11 |
| Beggendorf II | 14 | 7 | 3 | 4 | 46:25 | 17:11 |
| Oidtweiler II | 14 | 7 | 3 | 4 | 47:34 | 17:11 |
| Immendorf II | 13 | 7 | 2 | 4 | 33:22 | 16:10 |
| Prummern II | 14 | 5 | 6 | 3 | 35:26 | 16:12 |
| Gangelt II | 13 | 5 | 4 | 4 | 36:27 | 17:11 |
| Geilenkirchen III | 14 | 6 | 0 | 8 | 41:50 | 17:11 |
| Lindern II | 14 | 4 | 3 | 7 | 28:52 | 17:11 |
| Setterich II | 13 | 2 | 5 | 6 | 26:33 | 17:11 |
| Gillrath II | 13 | 1 | 4 | 8 | 18:51 | 17:11 |
| Stahe/Niederb. II | 14 | 2 | 2 | 10 | 20:43 | 17:11 |
| Randerath II | 14 | 2 | 2 | 10 | 20:43 | 6:22 |
| Geilenkirchen IV | 14 | 0 | 2 | 12 | 13:82 | 2:26 |

Auf einen Blick

J a h r e s b e r i c h t d e r K A T H . P F A R R B Ü C H E R E I W Ü R M .

Zum 5. mal fand am 10. - 11. - 12. November die Buchausstellung der Pfarrbücherei statt. Die Ausstellung war auch im letzten Jahr wieder gut besucht. Allen Besuchern sei für das gezeigte Interesse herzlich gedankt. Besonderer Dank sei allen denen ausgesprochen, die durch ihre Bestellungen unsere Bücherei unterstützt haben.-

Insgesamt wurden 328 Bücher, Spiele und Schallplatten aus dem großen Angebot bestellt. Nachfolgend sei ein kurzer Bericht über die Büchereiarbeit des vergangenen Jahres gegeben.

Nach einem Zugang von 88 neuen Lesern ist die Zahl der eingetragenen Leser auf 503 angestiegen. - Davon waren aktive Leser im Jahr 1973

| | | |
|----------|----------------------------------|--|
| | 83 Erwachsene | |
| | 82 Jugendliche (13 bis 20 Jahre) | |
| | <u>274 Kinder</u> | |
| zusammen | 439 Leser | |

Diese Leser haben insgesamt 6268 Bücher - Spiele und Schallplatten im Jahr 1973 ausgeliehen. - Das bedeutet eine Steigerung von fast 1000 Ausleihungen gegenüber 1972.

Im Berichtsjahr konnten wir neu einstellen:

| |
|---|
| 133 Sachbücher verschiedener Sachgebiete |
| 98 Bücher zur Unterhaltung (Romane und Erzählungen) |
| 20 Jugendbücher |
| <u>176 Kinderbücher</u> |
| 427 Bände insgesamt |

Außerdem haben wir seit April 142 Spiele in unsern Bestand aufgenommen und zur Ausleihe bereitgestellt.

In 8 Monaten wurden Spiele 1123 mal ausgeliehen, eine Bestätigung für die Notwendigkeit unser Angebot auch in dieser Richtung zu erweitern.

An dieser Stelle möchten wir nun besonders bitten darauf zu achten, daß alle Leser die Leihfrist (3 Wochen) einhalten.

Dies ist für unsere Arbeit besonders wichtig und fördert ein ordnungsgemäßes Funktionieren des Büchereibetriebes.

Alle Pfarrangehörigen sind hiermit eingeladen, von unserm reichhaltigen Angebot an Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung Gebrauch zu machen.

Trimm dich ----- lies mal wieder !
entspanne dich --- spiel mal wieder !

Neu in unserer Bücherei : Puzzle -- 500 und 1000 Teile ---
das beliebte Kreuzwortspiel - Scrabble -
sowie neue Bücher der modernen Unterhaltungsliteratur.

A u s l e i h z e i t e n :

| | | | | |
|------------------|------------------|---|---------------|-----|
| <u>Mittwochs</u> | von 9. <u>30</u> | - | 10. <u>30</u> | Uhr |
| | 15. <u>00</u> | - | 17. <u>00</u> | Uhr |
| <u>Sonntags</u> | 10. <u>00</u> | - | 11. <u>30</u> | Uhr |

Die Tätigkeit ist, was den Menschen glücklich macht:
die, erst das Gute schaffend, bald ein Übel selbst
durch göttlich wirkende Gewalt in Gutes kehrt.

Johann Wolfgang von Goethe.

B e s u c h e n S I E uns bald in der Bücherei, wie beraten Sie gerne !

Frau Hedwig Scherret.

Bücher,

Weihnacht 1973



willkommene Geschenke

zum Fest

Wo, glaubt ihr, ist Jesus geboren
und wo kam er damals zur Welt?

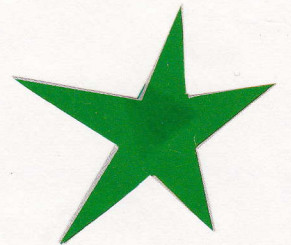
Seht her, in dem Stalle da draußen
bei Hirten auf freiem Feld
da wo man Besitzlose findet
und Arme in unserer Welt.

Nein, nicht in Palästen und Domen
im Stalle kam er zur Welt.

Wo, glaubt ihr, hat Jesus geholfen
wohin hat er sich denn gestellt?

Seht her, auf die Straßen da draußen
zu Menschen, ums Leben geprellt
da wo man die Rechtlosen bindet
die Hilflosen in unsrer Welt.

Nein, nicht vor die Institutionen
er hat sich vor Menschen gestellt.



Wo, glaubt ihr, hat Jesus gehangen
wo hat man sein Kreuz aufgestellt?

Seht her, auf dem Hügel da draußen
bei Räubern, zu Tode gequält
da wo man Gesetzlose schindet
und Ketzergerichte abhält.

Nein, nicht zu den Herren und Henkern
er ward zu Rebellen gezählt.

Wo, glaubt ihr, ist er heut zu finden,
wo ist's, wo er Jünger gewählt?

Seht her, in den Ländern da draußen
bei Völkern, vom Hunger gequält
da wo man den Menschen verkündet
den Anbruch der besseren Welt

und dort, bei den Unruhestiftern
da ist's, wo er Nachfolger wählt.

LOTHAR ZENETTI

